CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

4/2022

Melkhygiene

BRUNA 2022

BRUNA OB 22 125 Jahre

BRUNA BS 22 125 Jahre

Neue ZW
Neue KB-Stiere

BRAUNVIEH

Select Star gesext sexé Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

Breiti's Morin **MENOVIN-OB**

Minor-Morin x Gorner-GOLDI VG 85 x Winzer-ZARTI EX 94 x Zeno-ZILANA EX 90

Leistungsvereber (+1'211kg Milch, +51kg Fett, +30kg Eiweiss) mit gewünschtem KK: BB. Fitness- sowie Fleischwert über 100. Glänzt zudem im Exterieur mit Gesamtnote 123. Einziger Morin-Sohn im KB-Angebot, aus einer leistungsstarken Gorner (Rio x Gold GOLDA EX95)-Tochter.

GA 04.22	KK: BB	BCN: A1/A2	100	110	120
Milchwert		132			
Rahmen		137			
Becken		128			

60 B% M: + 1'211 kg F: + 51 kg / + 0.02% E: + 30 kg / - 0.17%

Gisler's O Malley **JURI**

Bender-O MALLEY x Antonov-JODIE VG 86 x ARROW-JANNA EX 92

Der O Malley-Sohn JURI ist mit 149 in Euter der Höchste der verfügbaren KB-Stiere. Obwohl die Paradedisziplin von JURI ganz klar das Exterieur ist, glänzt er auch mit 112 Fitnesswert, und +0.44% Fett und +0.23% Eiweiss.

GA 04.22	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
Milchwert		130			
Weidezuchtwert		123			
Euter		149			

56 B% M: + 392 kg F: + 48 kg / + 0.44% E: + 30 kg / + 0.23%

Wickli's Iglesias **BALOU GURT** GUS

Blooming-IGLESIAS GURT x Granat-BAMBINA G+ 83 x Benito-BETTINA EX 93

Homozygoter, reinerbiger GURT-Stier (GUS). Bedeutet, alle Kälber bekommen einen Gurt. Aus der Familie von Wickli's Denmark DORLI EX95, Champion der St. Galler Spitzen-Braunvieh Show 2005 und 2006. Seine Mutter, Wickli's Granat BAMBINA, erreichte in der 2. Laktation 9'034kg Milch mit 4.26% Fett und 3.43% Eiweiss.

GA 04.22	KK: BB	BCN: A2/A2	100	105	110
Fundament		108			
Euter		109			
Nutzungsdauer		107			

62 B% M: + 166 kg F: + 1 kg / - 0.08% E: + 3 kg / - 0.04%

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

SELECT STAR SA

Hohe Priorität bei Melkhygiene, aber nicht nur!

Ist das Wort Hygiene erst seit dem Pandemieausbruch in aller Munde? Nein, in der Landwirtschaft wird sie schon jahrzehntelang beachtet. Die Melkhygiene umfasst ein interessantes, breites Segment an Einzelheiten, die auf den ersten Blick so nicht sichtbar sind. Hygiene fängt nicht erst beim Melken an!

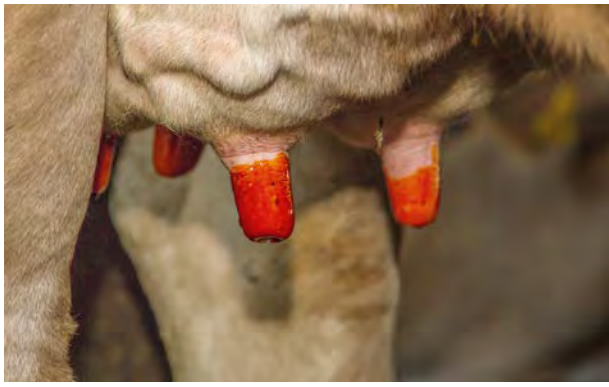
Die sorgfältige, korrekte Stallhygiene ist zunehmend vergleichbar mit den Hygienestandards der Lebensmittelindustrie. Die Trinkwasser- wie auch die Futtermittelqualität, gutes Beobachten der Tiere bis hin zur Beleuchtung und Stalltemperatur sind wichtige Punkte, um die Melkhygiene zu unterstützen.

In der Zucht ist der FIW ein wichtiger Parameter. Der Index Fitness besteht aus verschiedenen Merkmalen – unter anderem auch der Zellzahl. Werte über 100 weisen auf tiefe Zellzahlen und gute Eutergesundheit der Töchter eines Stieres hin.

Sauberkeit und Hygiene sind unerlässlich auf jedem Betrieb. Als Produzent unserer Schweizer Qualitätsmilch bin ich bestrebt, der Eutergesundheit viel Beachtung zu schenken. Sei es vor, während und nach dem Melken der Kühe. Einweghandschuhe, Zitzenreinigungstücher, Zitzentauchmittel sind Hilfsmittel, die ich zur Unterstützung der Melkhygiene einsetze. Je nach Sensibilität des Kuheuters nehme ich ein sprühbares Desinfektionsmittel nach dem Melken während der Wintermonate. Im Sommer auf der Alp bevorzuge ich am Abend ein dickflüssiges Desinfektionsmittel. Es gibt da kein Richtig oder Falsch. Der Entscheid liegt beim Betriebsleiter. Ruhe und Gelassenheit gegenüber dem Tier werte ich ebenfalls als positiven Faktor der Melkhygiene.

Bruno Käslin,
ehem. Vorstandsmitglied

Inhalt



4 Melkhygiene

8 Zuchtwertschätzung April
12 Stierenklassierung April
16 Bio Bruna Award
18 Update SmartCow
22 DV 125 Jahre Braunvieh Schweiz
26 Seite der Verbandsleitung
28 Neue Jungstiere
32 125 Jahre Braunvieh Schweiz
Die Kantonalverbände stellen sich vor
36 Seite der Stierenhaltervereinigung

38 Betrieb Wick, Gossau SG
40 Betrieb Bulloni, Isone TI
42 Betrieb Luppi, Sent GR

44 100000er Kühe
48 85000er Kühe

50 BRUNA BS
54 BRUNA OB
57 Jubiläumsschau beider Appenzell
59 Veranstaltungskalender

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

BRUNA 2022: OB-Champion Orlando Odessa und BS-Champion Jongleur Janina.

Bilder & Montage: KeLeKi

Tiefe Keim- und Zellzahlen durch gute Melkhygiene

BRUNO FORRER, Bamos

Überall in der Umgebung der Kuh finden sich Bakterien. Diese können in der Milch eine hohe Keimzahl verursachen oder ins Euter eindringen und dort Mastitis und hohe Zellzahlen verursachen. Mit einer guten Hygiene rund ums Melken kann der Keimdruck gesenkt werden.

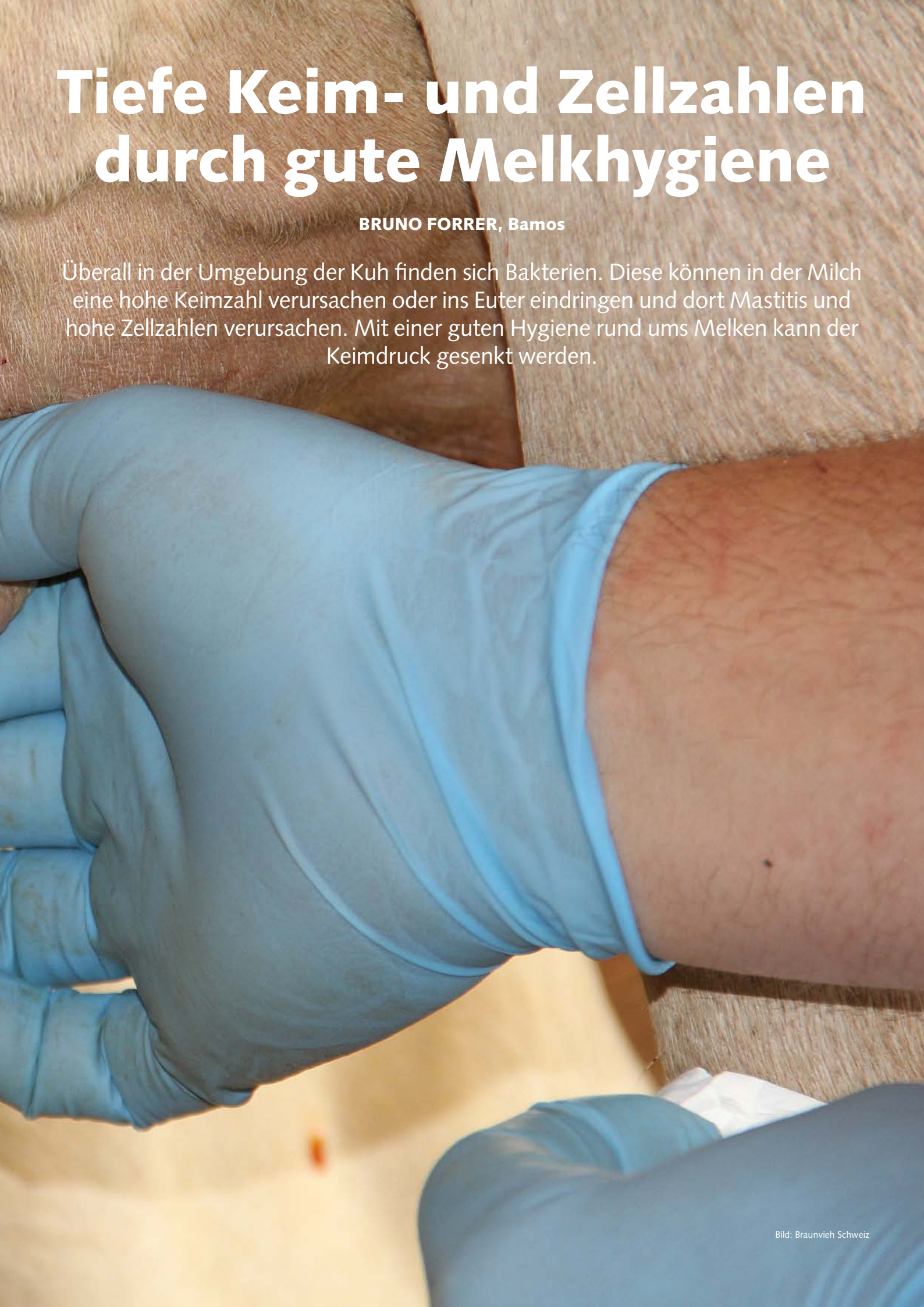


Bild: Braunvieh Schweiz

Die Keimzahl misst Bakterien, welche vor allem beim Melken aus der Umgebung und der Melkanlage in die Milch gelangen. Zellzahlen sind die Abwehrkörper des Immunsystems, welche im Euter eingedrungene Mastitiskeime bekämpfen. Diese Abwehrzellen werden nach verrichteter Arbeit mit der Milch in hoher Zahl ausgeschieden. Für beides also, Keimzahl und Zellzahl, sind Bakterien hauptverantwortlich. Bakterien befinden sich überall. In guten Liegeboxen kann die Belastung pro Gramm Einstreu bereits 1 Milliarde Keime betragen, in frischem Kuhmist sogar über 100 Milliarden. Eine gute Hygiene im Stall ist daher eine wichtige Voraussetzung. Aber auch bei der Melkarbeit sollten bestimmte Abläufe eingehalten werden, um die Gefahr einer Kontamination der Milch oder des Euters zu verringern.

Bei der Milchproduktion werden hygienische Grundregeln wie ein sauberer Melkplatz und saubere Kleidung vorausgesetzt. Die Hände sollen auch während des Melkens regelmässig gewaschen werden, da ansteckende Mastitiserreger wie Staph. aureus GTB vor allem über Melkzeug und Melkerhände übertragen werden. Häufig tragen Melker deshalb Einweghandschuhe. Diese schützen die Haut der Melkerhände, können jedoch ein falsches Gefühl von Hygiene vermitteln. Ihre glatte Oberfläche lässt sich zwar leicht reinigen und durch die Verwendung von Feuchtpapier zur Zitzenreinigung bleiben diese eher sauber als Hände ohne Handschuhe. Werden sie jedoch nicht regelmässig von Schmutz befreit, tragen sie bereits nach wenigen Minuten gleich viele Keime auf der Oberfläche wie Hände ohne Schutz.

Mit verschiedenen Hilfsmitteln kann eine hohe bakterielle Belastung vermieden werden.

Bilder: Bruno Forrer

Die richtige Reihenfolge

In der Zwischenmelkzeit sammelt sich in der Zitzenzisterne keimreiche Milch. Werden die Zitzen nun ohne Vormelken gereinigt, besteht die Gefahr, dass diese Milch durch Zusammendrücken der Zitzen beim Putzen nach oben ins Drüsengewebe gedrückt wird. Die darin enthaltenen Keime können sich dort festsetzen und eine Entzündung verursachen. Für das Vormelken wird im Idealfall ein Vormelkbecher verwendet. Dies verhindert Milchspritzer auf dem Boden oder an den Beinen der Kuh, welche nachher wieder mit den Zitzen in Kontakt kommen können. Auf keinen Fall soll in die Hand vorgemolken werden. Dies erhöht die Gefahr von Mastitisübertragungen stark. Das Abliefern des Vorgemelkes ist verboten.

Für die Zitzenreinigung eignen sich Holzwolle, Feuchtpapier, Euterwaschlappen und Reinigungsschaum. Eine besondere Beachtung soll dabei auch der Reinigung der Zitzenspitze geschenkt werden. Bei allen Systemen soll Einwegmaterial verwendet werden. Dies gilt insbesondere auch für Holzwolle.

Keine Luft einsaugen

Beim Ansetzen wie auch beim Abnehmen der Melkzeuge sollte darauf geachtet werden, dass keine Luft eingesaugt wird. Angesetzte Zitzenbecher stehen unter Vakuum und beginnen sofort zu melken. Wird nun an einem weiteren Zitzenbecher Luft eingesaugt, gleicht diese Luft den Unterdruck gegen alle Seiten aus – auch gegen bereits angesetzte Becher. Dadurch entsteht ein Rückspray, welcher Mastitiskeime von der Zitzenspitze oder aus dem Sammelstück mit hoher Geschwindigkeit direkt in das Eutergewebe befördern kann. Ausserdem können gerade bei älteren, kleiner dimensionierten Melkanlagen Vakuumschwankungen entstehen, welche das Melken negativ beeinflussen. Die Zitzengummis sollen beim Ansetzen den Boden nicht berühren. Das Melkzeug sollte gerade unter der Kuh hängen und die Zitzengummis passend auf die Zitzengrösse dimensioniert sein, damit kein Lufteinziehen während des Melkens entsteht.

Schutz des Strichkanals

Nach dem Melken ist der Strichkanal noch für einige Minuten geöffnet. Wenn man sich ein Bakterium in der Grösse eines Tischtennisballes vorstellt, steht der Strichkanal etwa so weit offen wie ein weit geöffnetes Scheunentor. Legt sich die Kuh direkt nach dem Melken hin, können die Bakterien also in grosser Zahl ins Euter eindringen. Ratsam ist daher, dass die Kühe nach dem Melken beispielsweise durch Futtervorlage noch mindestens eine halbe Stunde stehen. In dieser Zeit verschliesst sich der Strichkanal und noch bestehende Hautfalten werden durch die Zitzenschleimhaut verschlossen.

In gesunden Tierbeständen ist nicht zwingend ein Zitzendippen mit desinfizierenden Produkten nötig. Oft genügt

ein gutes Pflegemittel, welches die Haut pflegt und die natürliche Abwehr der Zitze unterstützt.
Auf Betrieben mit Ad-libitum-Fütterung und auf AMS-Betrieben, wo die Kühe nach dem Melken oft keinen Hunger haben und sich direkt in die Liegeboxen legen können, muss dieser verzögerte Verschluss des Strichkanals beachtet werden. Hier wird empfohlen, ein Tauch-/Spray-Produkt zu verwenden, welches desinfiziert und pflegt, um eine Schutzwirkung für die erste halbe Stunde nach dem Melken zu erhalten.
Mastitisprobleme haben oftmals verschiedene Auslöser, unter anderem auch Zitzenreizungen durch die Melkanlage. Einen Aufschluss darüber können die Zitzenspitzen geben. Sind bei mehreren Tieren um den Strichkanal weisse Ringe oder gar Ausfransungen zu erkennen, kann sich dieser nicht mehr richtig verschliessen. Dadurch können ständig Bakterien ins Euter eindringen. Neben der Beseitigung der Ursache (Melktechnik, Blindmelken) sollte hier zumindest vorübergehend ein desinfizierendes Dippmittel eingesetzt werden, welches einen zusätzlichen Schutzfilm bildet (Barriereprodukt).

Zwischendesinfektion

Eine Zwischendesinfektion eignet sich vor allem, um die Übertragung von kuhassoziierten Erregern wie Staph. aureus zu verringern. Als Desinfektionsmittel wird heute meist Peressigsäure (PES) verwendet. Diese hat den Vorteil, dass sie in Kontakt mit Sauerstoff sofort zerfällt und keine Rückstände verursacht. Milchresten und Schmutz sind mit Vorteil zuerst zu entfernen. Fest installierte Systeme spülen die Melkzeuge erst mit Wasser und anschliessend mit PES. Bei der manuellen Zwischendesinfektion sollten die Zitzengummis ebenfalls zuerst ausgespült werden, beispielsweise mit der Euterdusche oder durch Tauchen in einen Vorspüleimer.
Die Melkanlage ist nach jeder Melkzeit gründlich zu reinigen. Dabei gilt es insbesondere, die richtige Reinigungsmittelmenge, Temperatur und die Bildung von Wasserzapfen in Rohrmelkanlagen regelmässig zu überprüfen.

Zitzenspitzen sollen regelmässig auf Sauberkeit und Zustand kontrolliert werden.

Dienstleistung MID als Hilfsmittel nutzen

MICHAELA SCHNIDER-GLARNER, Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz bietet mit der Dienstleistung MID (Mastitisidentifikation) ein Hilfsmittel an, mit welchem eine Mastitis gezielt therapiert und der wirtschaftliche Schaden in Grenzen gehalten werden kann. Dieser Test ermöglicht die Identifikation und die Quantifizierung der 15 wichtigsten Mastitserreger sowie des Penicilin-Resistenzgens der Staphylokokken. Ebenfalls kann sinnvoll sein, Tiere zu testen, welche zugekauft werden oder gealpt werden.
Der Landwirt Meinrad Scherrer aus Willisau, welcher diese Dienstleistung schon länger nutzt, ist sehr zufrieden. Dank dem MID kann er die gewünschten Milchproben schnell und günstig analysieren lassen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Tierarzt ist dadurch effizienter. Scherrer, welcher gut 30 Brown-Swiss-Kühe melkt, hat ebenfalls das Gesundheitsabo und profitiert so vom günstigeren Tarif.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Betrieb › MID/Gesundheitsabo

Meinrad Scherrer, Willisau.

Ausblick MID

Die Dienstleistung MID wird zukünftig über das Labor Suisselab vertrieben. Braunvieh Schweiz Mitglieder/innen mit dem Gesundheitsabo profitieren dabei weiterhin von einem Rabatt von 10 %. Braunvieh Schweiz Mitglieder/innen ohne Gesundheitsabo werden 5 % Rabatt gewährt.
Weiter soll das Dienstleistungsangebot von Suisselab durch einen kulturellen Erregernachweis und eine Resistenztestung (Antibiogramm) erweitert werden.

Spannende Neulinge und stabile Altstiere

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Sowohl bei BS wie auch bei OB hat es einen neuen Listenführer gegeben. Mit Sinatra und Lordan sind es bei beiden Zuchtrichtungen Stiere mit sicher geschätzten Zuchtwerten. Erstmals publiziert wurde der Zuchtwert Ketoseresistenz. Damit wird jetzt auch die Selektion auf ein Stoffwechselmerkmal ermöglicht.

Rüttimann Canyon CECILE CH 120.1442.0969.4; LBE 82-85-82/86-82 G+83; 2.04 289, 7124 kg, 3.80 % Fett, 3.69 % Eiweiss, E/Z: Pius Rüttimann, 5646 Abtwil.

Bild: Soldi

Die beiden Erstrangierten der Topliste der nachzuchtgeprüften Stiere, Sinatra und Visor P, haben gegenüber der Dezember-Zuchtwertschätzung die Plätze getauscht. Sinatra hielt sich an der Spitze trotz Basisanpassung praktisch unverändert. Lediglich im Exterieur konnte er die Basiskorrektur von zwei Indexpunkten nicht kompensieren. Sinatra hat mittlerweile 184 Schweizer Töchter in der Auswertung; die ersten davon in der dritten Laktation.

Etwas verloren hat der Hornlos-Vererber Visor P. Er hat die ersten Schweizer Töchter in der Auswertung, wird aber noch mit dem Interbull-Zuchtwert publiziert. Dabei bestätigte er seine Stärken in der Inhaltstoffen und den Fitnessmerkmalen gut bestätigen. In der Milchleistung ist er auf +363 kg gesunken. Er wird im Verlauf des Jahres noch einen grossen Zuwachs bei den Schweizer Töchtern haben. Für ein abschliessendes Urteil ist es noch zu früh.

Stabile Altstiere

Bereits über 500 Schweizer Töchter weist der US-Outcross-Stier Cadence auf. Im Exterieur gibt es sicherlich stärkere Vererber als Cadence. Sein Gesamtpaket mit fast 900 kg Milch mit positiven Inhaltsstoffen und hervorragender Eutergesundheit lässt sich aber durchaus sehen.

Zu den starken Exterieurstieren zählt Bender mit einem Euterindex von 127 bei über 1000 Schweizer Töchtern. Auch in der Produktion beeindruckt er mit über 900 kg Milch. Beachtet werden sollte bei ihm die Töchterfruchtbarkeit (89) sowie die extreme Grösse seiner Töchter.

Erstmals mit dem reinen Schweizer Zuchtwert publiziert wurde Antonov, der intensiv als Stierenvater genutzt wurde. Er kann sich in der Milch leicht steigern, ist aber mit +380 kg weiterhin unter den Erwartungen. Positiv sind bei Antonov sicher die starken Inhaltsstoffe und das ansprechende Exterieur.

Korrodi OB Lordan BAVARIA CH 120.1300.2478.2; LBE 90-91-87-86/90-91 VG89 (2. L.); Ø 2 Lakt. 5202 kg, 4.55 % Fett, 3.56 % Eiweiss; E/Z: Paul Korrodi, Moos 3, 8824 Schönenberg ZH.

Bild: Lustenberger

Pete setzt neue Massstäbe

Auch wenn bislang erst 20 Töchter mit LBE vorhanden sind, zeichnet sich jetzt schon ab, dass der neu klassierte Pete die Schauringe in den nächsten Jahren prägen wird. Er steigt mit einem unglaublichen Euterindex von 142 ein. Gleichzeitig macht Pete mittelrahmige Kühe (Kreuzbeinhöhe 101), was ihn als Anpaarungsstier interessant macht. In der Produktion ist er mit +501 kg Milch solide eingestiegen. Hier darf man gespannt die weitere Entwicklung abwarten. Zu den Exterieurspezialisten zählen neben Pete's Halbbruder Phil und dem bereits erwähnten Bender auch der Altmeister Jaguar. Trotz alter Blutführung (Glenn x Nesta x Jetway) hält er sich auch in der Produktion konstant auf einem ansprechenden Niveau. Ebenfalls gute Exterieurvererber sind Amir, Benissimo und Calvin Canyon, welche Ende des letzten Jahres klassiert wurden. Während Amir ein starker Inhaltsstoff-Vererber ist, sorgen Benissimo und Canyon für viel Milch. Canyon zählt zusammen mit Sinatra, Tambur und Vinox zum erlesenen Kreis von nachzuchtgeprüften Stieren mit mehr als 800 kg Milch und positiver Töchterfruchtbarkeit.

Ketoseresistenz

Mit dem Zuchtwert «Ketoseresistenz» ist erstmals die direkte Selektion auf ein Stoffwechselmerkmal möglich. Vorerst wird der Zuchtwert nur als traditionelles Merkmal für Stiere mit Nachzuchtprüfung publiziert. Mittelfristig wird die Publikation von genomischen Zuchtwerten angestrebt.

Wie bei allen Fitnesszuchtwerten wird die Ketoseresistenz auf einer Hunderterskala mit einer Standardabweichung von 12 abgebildet. Züchterisch erwünscht sind Zuchtwerte über 100, da diese Stiere eine überdurchschnittlich gute Resistenz gegen Ketose an ihre Töchter vererben.

Top-Stiere nach Ketoseresistenz (min. 70 % B, KB-Einsatz)

Stier	TVD-Nr.	B %	KER	RC
Adriano	CH 120.1078.7339.9	86	120	BS
Anibal-ET	CH 120.0830.2516.4	99	117	BS
Canyon	CH 120.1305.4940.7	83	115	BS
Salomon	CH 120.0962.9600.1	99	115	BS
Victor-ET P	CH 120.1233.6753.7	95	115	BS
Narson	CH 120.1347.6648.0	72	114	BS
Biver	CH 120.0942.9007.0	99	114	BS
Sinatra-ET	AT 410015229.2	89	113	BS
Superstar	IT 14990127961.0	98	113	BS
Jaguar-ET	CH 120.0711.7494.2	97	112	BS
Marker	CH 120.0672.8816.5	86	122	OB
Minor	CH 120.0534.8553.0	98	120	OB
Killy	CH 120.1082.0488.8	80	114	OB
Harlei	CH 120.1156.0929.4	87	114	OB
Domino	CH 120.1156.0938.6	72	113	OB

Die Zuchtwertschätzung Ketose basiert auf MIR-Spektraldaten, welche im Rahmen der Milchanalytik bei Suisselab erhoben werden. Die MIR-Spektraldaten ergeben sich über die Messung von Infrarotstrahlen verschiedener Wellenlängen bei der Analyse der Milchproben. Über Schätzgleichungen kann so der Gehalt an nichtveresterten Fettsäuren im Blut (NEFA) als Ketose-Indikator bestimmt werden. Für die Validierung der Zuchtwerte wurden Vergleiche mit Ketose-Diagnosen aus der Gesundheitsdatenerfassung sowie mit ausländischen Zuchtwerten vergleichbarer Merkmale durchgeführt.

Viele Stierenväter bei den Jungstieren

Die Stiere O Malley, Sinatra (je 11), Antonov, Bender (je 10) sowie Superstar (9) verzeichnen am meisten Söhne auf der Topliste der Jungstiere. Insgesamt ist aber eine grosse Vielfalt an Stierenvätern vorhanden. Auf den ersten hundert Rängen nach GZW finden sich ganze 47 Stierenväter.

Neuer Listenführer ist der O Malley-Sohn Rastaroket aus Frankreich. Er kommt mit viel Milch, einem starken Fitnesswert und Index 135 im Euter auf einen GZW von 1496. Auf Rang 2 folgt mit Bellboy ein weiterer O Malley-Sohn, der mutterseits auf Scherma Nesta Best zurückgeht. Bellboy gehört mit +1415 kg Milch zu den absoluten Leistungsstieren und weist gleichzeitig einen starken Euterzuchtwert von 125 auf. Das Podest wird mit dem Sinatra-Sohn Optimal, einem weiteren Stier aus Frankreich, komplettiert. Ebenso zur Kategorie der Leistungsvererber mit guter Fitness und Exterieur zählt Alexander, ein früher Andi-Sohn. Ein weiterer interessanter Neuzugang ist Canyon-Sohn Drack aus der Kuhfamilie von Surselvastar und Dreamer.

Als reinerbiger Hornlosstier steigt Leon PP mit starkem GZW 1396 ein. Er vereint über 900 kg Milch mit einem starken Euterindex von 132. Sein Vollbruder Lauro PP weist bei tieferer Produktion ebenfalls ein starkes Exterieur auf. Die Nummer 1 der Hornlosstiere bleibt der Visor-Sohn Velmer P mit GZW 1463, der auch weiterhin höchster Stier nach Fitnesswert ist.

Mit Juri ist ein neu verfügbarer Stier Leader im Exterieur. Der O Malley-Sohn verweist in der Gesamtnote die beiden Huge-Söhne Adee und Aiven auf die Ehrenplätze und liegt auch im Euterblock vor Phil Collaps, einem weiteren Neuzugang.

Lordan erstmals Nummer 1

Beim Original Braunvieh hat Lordan seinen Sohn Arcas an der Spitze abgelöst. Lordan hat mittlerweile 889 Töchter in der Auswertung und kommt auf ein Bestimmtheitsmass von 99 %. Er bringt bei mittlerer Milchleistung sehr gute Inhaltsstoffe, eine hervorragende Eutergesundheit und eine gute Fleischleistung. Bezüglich der Exterieurvererbung hat Lordan sein Potenzial an der BRUNA eindrücklich unter Beweis gestellt. Bei der Anpaarung sollte der knappe Milchfluss berücksichtigt werden. Lordan liegt allerdings nur einen Wimpernschlag vor Arcas und Orlando. Arcas, der im Dezember neu klassiert wurde, hat seine Töchterzahl verdreifacht. Trotz Basisanpassung konnte er sich in der Milch und im MIW leicht steigern. Etwas verloren hat Arcas im Fitnesswert. Mit Index 100 ist er aber immer noch im Populationsschnitt. In der Fleischleistung ist Arcas weiterhin ein Spitzenstier (Index 115) und auch im Exterieur hält er sich mit nun über 100 Töchtern auf hohem Niveau.

Der drittrangierte Orlando hat sich stabil gehalten, wenn man die Veränderungen aufgrund der Basisanpassung berücksichtigt. Seine Stärken liegen im Fleischwert, den Inhaltsstoffen und in den Fitnessmerkmalen. In der Milch ist er mit –45 kg wieder leicht in die negativen Zahlen gerutscht. Rio Harlei konnte sich trotz Basisanpassung bei Index 125 im Exterieur halten, womit er die Nummer 1 im KB-Angebot ist. Er ist ein starker Allrounder, bei dem auf die Inhaltsstoffe und die Sehschwäche OH1 geachtet werden sollte. Dasselbe gilt für den neuklassierten Rubio, der ein starkes Exterieur mit einer guten Leistungsvererbung bei positiven Inhaltsstoffen kombiniert. Keine grossen Veränderungen verzeichnen der Euterspezialist Killy und der Fitnessvererber Domino.

Zu einem sehr interessanten Stier mausert sich Valido-Sohn Valser, bei dem nun 52 Töchter in die Produktion und 35 im Exterieur einfliessen. Mit beinahe +1000 kg Milch, positivem Eiweissgehalt und einem starken Exterieur ist der Stier aus dem Angebot der Stierenhaltervereinigung sehr komplett aufgestellt.

Viele neue Jungstiere beim OB

Bei den Jungstieren stehen weiterhin die beiden Arcas-Söhne Ambros und Anakin an der Spitze. Dahinter folgen mit Toronto und Omar zwei Söhne von Orkan. Toronto ist der höchste von insgesamt fünf Neuzugängen in den Top Ten. Er verspricht viel Milch mit starken Inhaltsstoffen und einer guten Fleischleistung. Ein weiterer interessanter Neuling ist Valser Valso, der mit +852 kg Milch, positiven Inhaltsstoffen und einem Euterindex von 122 überzeugt. Direkt hinter ihm kommt mit Menovin ein enorm leistungsstarker Morin-Sohn mit gutem Exterieur und Kappa-Kasein BB. Zu beachten ist der knappe Eiweissgehalt. Rugel-Sohn Rasimus verspricht ebenfalls viel Milch mit starker Eutervererbung. Auf Rang 11 folgt mit Armon ein weiterer Sohn von Arcas. Zu gefallen weiss auch der neu verfügbare Gurtstier Laax mit GZW 1232 und einem starken Fitnesswert von 110.

Basisanpassung Zuchtwertschätzung

Mit der April-Zuchtwertschätzung wird jeweils die Anpassung der ZW-Basis vollzogen.
Als Referenzbasis gelten Kühe im Alter von 6–8 Jahren.
Mit der Korrektur der Basis wird der erzielte Zuchtfortschritt nach unten korrigiert.

GZW	**–24**	**Milch kg**	**–68**	**Fett-%**	**0.00**
WZW	**–1**	**Fett kg**	**–3**	**Eiweiss-%**	**0.01**
FIW	**0**	**Eiweiss kg**	**–3**	**Euter**	**–2**
MIW	**–3**			**Gesamtnote**	**–2**

Ein Link zu den aktualisierten genetischen Trends ist auf der Homepage unter Zuchtwertschätzung > Informationen zur Zuchtwertschätzung > Genetische Trends zu finden.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Rasse › Zuchtwertlisten / Toplisten / Juniorlisten

NEIN zur unnötigen Tierhaltungsinitiative

Argumente gegen die Massentierhaltungsinitiative

Wichtig zu wissen für die Landwirtschaft

Die Massentierhaltungsinitiative will durchsetzen, dass alle Tierhaltungsbetriebe mindestens die Vorgaben (Platzverhältnisse, Herdengrössen, RAUS,…) von Bio Suisse einhalten. Die grössten Einschränkungen bringt das für jene Betriebe mit Schweinen, Poulets und Legehennen. Bei einer Annahme gäbe es keinen Grund mehr, das RAUS-Programm mit Direktzahlungen zu unterstützen. Das würde sämtliche Rindviehbetriebe ebenfalls treffen. Auch das Bio-Label würde an Wert verlieren, denn es wäre praktisch Standard. Die Tierhaltung wäre stark eingeschränkt, die Produktionskosten stiegen und zahlreiche Betriebe sähen sich zu einer betrieblichen Umorientierung gezwungen. Das Festschreiben von Bio Suisse-Richtlinien in der Verfassung beträfe schlussendlich nicht nur die Tierproduktion, sondern hätte Auswirkungen auf die gesamte Landwirtschaft.

Schweizer Nutztieren geht es gut

Die einheimische Landwirtschaft zeichnet sich durch ein sehr hohes Tierwohlniveau und funktionierende Kontrollen aus. Als einziges Land kennen wir eine Begrenzung der Tierbestände pro Betrieb.

Angebot schon da

Das von der Initiative geforderte Angebot besteht dank verschiedenen Labels bereits in mehr als ausreichender Menge.

Mehr Importe

Weil die Produktion im Inland zurückginge, müsste die Schweiz ihren Bedarf an tierischen Lebensmitteln mit höheren Importen decken.

Keine Wahl mehr

Es gäbe im Laden nur noch tierische Lebensmittel, die mindestens dem Bio-Standard entsprechen. Die Wahlfreiheit entfällt.

Teureres Essen & mehr Einkaufstourismus

Die Preise für tierische Lebensmittel wie Fleisch, Eier oder Milch erhöhen sich um 20 bis 40%. Der Einkaufstourismus würde angekurbelt.

Verbaute der Landschaft

Die Umsetzung würde Tausende von zusätzlichen Ställen nötig machen, um die gleiche Menge an tierischen Lebensmitteln zu produzieren.

Unnötig

Weil die Schweizer Nutztierhaltung weltweiten Vorbildcharakter hat, ist die Initiative unnötig. Vielmehr hat sie zahlreiche negative Folgen!

Mehr Infos: www.massentierhaltungsinitiative-nein.ch

«Massentierhaltungsinitiative Nein» folgen

Pete und Rubio neu im Zweiteinsatz

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Je ein BS- und ein OB-Stier ergänzen das Angebot der geprüften Vererber ab April. Beides sind Stiere mit einer starken Exterieurvererbung. Während Rubio abgegangen ist, lebt Pete noch und ist für die Produktion von gesexten Samendosen vorgesehen.
CHbraunvieh stellt die geprüften Stiere, welche das offizielle Testprogramm durchlaufen haben und für den Zweiteinsatz selektioniert wurden, mit einem Kurzbeschrieb vor. Die Reihenfolge der Vorstellung richtet sich innerhalb der Zuchtrichtung nach dem Gesamtzuchtwert.

Weitere Informationen
www.swissgenetics.ch

Herrenhof BS Calvin PETE-ET – CH 120.1309.0035.2

Calvin × Blooming × Vigor

Rechsteiner's Pete RICOLA
CH 120.1453.7211.3
Ø 2 Wäg. 28.4 kg 3.8 % 3.9 %
E: GG Elmer, 8726 Ricken SG
Z: Jakob Rechsteiner, 9107 Urnäsch

Bild: Moy

Pete ist nach Canyon der zweite Calvin-Sohn im Zweiteinsatz.
Er stammt mütterlicherseits aus Blooming-Tochter Petunia von Züchter Reto Villiger in Auw und ist somit ein Halbbruder zu Phil und dem Wartestier Palmer. Stierenmutter Petunia EX94 leistete in drei Laktationen durchschnittlich 10 353 kg Milch mit extremen Inhaltstoffen (4.93 % Fett und 4.04 % Eiweiss).
Hinter Petunia folgt eine Vigor-Tochter (Ø 2L 7653 kg, 4.7 % F, 3.9 % E). Die Grossmutter Playboy Puma EX93 erreichte eine Lebensleistung von 111 685 kg (Ø 8L 11 060 kg, 4.5 % F, 3.7 % E).
Pete steigt mit einem Zuchtwert Milch von +501 kg mit –0.05 % Fett und +0.09 % Eiweiss ein. Zu beachten ist die noch geringe Anzahl Töchter mit wenig Probewägungen. Zu gefallen weiss Pete in den Fitnessmerkmalen Nutzungsdauer, der erstmals publizierten Ketoseresistenz sowie im Temperament beim Melken.
Pete macht – wie sein Halbbruder Phil – mittelgrosse Kühe mit guten Becken und trockenen Fundamenten. Das Prunkstück im Vererbungsmuster von Pete ist aber zweifellos der Block Euter, wo er mit Index 142 klarer neuer Leader ist. Er tritt damit die Nachfolge seines Vater Calvin an, dessen Samenlager aufgebraucht ist.

+ Nacheuter Höhe
+ Zentralband
+ Sprunggel. Auspr.
+ Grösse 101
– Beckenbreite

swissgenetics

GZW	1261	Milch	+501 kg
MIW	120	Fett %	–0.05
FIW	103	Eiweiss %	+0.09

Bucher's Valido RUBIO O1C – CH 120.1279.8187.6

Valido × Rio × Reno

Rubio RENA
CH 120.1480.6454.1
1. L. 2.05 6664 4.2 % 3.8 % (proj.)
E: GG Zehnder, 8836 Bennau
Z: BG Schönbühl, 8854 Galgenen

Bild: KeLeKi

Wenn der Sohn einer BRUNA-Siegerin in den Testeinsatz gelangt, sind die Erwartungen hoch. Umso schöner, wenn diese, wie im Fall von Rubio, auch erfüllt werden. Seine Mutter Bucher's Rio Rubina-ET holte sich 2017 als Drittlaktierende den Titel der Miss BRUNA in Zug. In der Zwischenzeit steht die mit EX95 eingestufte Rubina bereits in der siebten Laktation und einer Lebensleistung von 65 000 kg. Ihr Leistungsschnitt aus sechs Laktationen beträgt 9125 kg bei 4.2 % Fett und 3.7 % Eiweiss. Sie kommt aus einer tiefen und leistungsstarken Kuhfamilie von Thomas Bucher in Neuenkirch. Sie geht über Reno Rildi EX93 (Ø 3L 7702 kg) und Hero Hildi (Ø 4L 7912 kg) auf die drei Doppel-DL-Kühe Galant Goldi, Madeiro Melli und Vero Velli zurück. Rubio ist bereits der fünfte Sohn von Valido im Zweiteinsatz.

Rubio wurde intensiv als Jungstier eingesetzt und hat bereits mit seinem ersten Nachzuchtprüfungsergebnis eine relativ grosse Anzahl Töchter (78) in der Auswertung. Rubio bringt viel Milch mit positiven Inhaltstoffen. Damit steigt er als Nummer 2 nach MIW ein. Im Fitnessblock sollten die Fruchtbarkeit und die Mastitisresistenz beachtet werden.

Rubio vererbt ein starkes und komplettes Exterieur. Er macht breite Kühe mit gut geneigten Becken. Im Block Euter stechen die extrem breit angesetzten Nacheuter (Index 142) heraus.

Beachtet werden sollte der Kappa-Kasein-Typ AA. Risikopaarungen auf Töchter von OH1-Träger-Stieren sollten vermieden werden.

+ MIW	– Erbfehler OH1	swissgenetics	GZW	1180	Milch kg	+684
+ Euter	– Kappa Kasein AA		MIW	125	Fett %	+0.09
+ Nacheuter Breite	– Fruchtbarkeit		FIW	89	Eiweiss %	+0.03
+ Becken	– Mastitis-Resistenz		FW	97		

Züchternews

Genmarker sind neu wöchentlich verfügbar!

MICHAELA SCHNIDER-GLARNER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Ab sofort werden die genetischen Marker wöchentlich publiziert. Das heisst, die Hornlosigkeit, das Kappa- und Beta-Kasein sowie alle Erbfehler sind bereits vor den genomischen Zuchtwerten abrufbar. Die genomischen Zuchtwerte werden wie gewohnt im Zwei-Wochen-Rhythmus veröffentlicht.

Bild: Braunvieh Schweiz

PETE-ET

MIW
EIWEISS
EUTER

48.–

CH 120.1309.0035.2 | Herrenhof BS Calvin PETE-ET | aAa: 261 453 | Z: Villiger Reto, Auw — ZW: G BS 04.22

Rechsteiner's Pete RICOLA
E: GG Elmer , Ricken SG

Pete ALESSIA
E: Tischhauser Hansueli, Krummenau

Abstammung

Vetsch's Nesta CALVIN-ET CH 120.0794.8035.9	**Ace Ens NESTA** **Vetsch's Camelot CAFINA**
Herrenhof BS Blooming PETUNIA L3 96 92 92 95 95 / EX-94 Ø 3L | 10'353 | 4.93 | 4.04	**Scherma Glenn BLOOMING-ET** **Herrenhof BS Vigor PERLA** L1 83 79 80 85 82 / G+-82 Ø 2L | 7'653 | 4.72 | 3.88

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **44/40** κ-K: **BB** β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
76 %	+501 kg	+17 kg -0.05 %	+24 kg +0.09 %

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	MIW	FIW	WZW
1'261	120	103	117

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 2 %

				80 100 120	
NRR Stier		89	tief		hoch
Persistenz	G	98	tief		hoch
Zellzahl	G	100	hoch		tief
Mastitisresistenz	GA	102	tief		hoch
Melkbarkeit	G	110	langsam		schnell
Fruchtbarkeit	GA	96	tief		hoch
Nutzungsdauer	GA	113	kurz		lang
Normalgeburten Stier	G	95	wenig		viel
Normalgeburten Töchter	GA	85	wenig		viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 20

				80 100 120	
Gesamtnote		124			
Rahmen		107			
Becken		118			
Fundament		114			
Euter		142			
Kreuzbeinhöhe	(145.9 cm)	101	klein		gross
Flankentiefe	(80.1 cm)	98	wenig		viel
Brustbreite		105	schmal		breit
Obere Linie		100	gesenkt		erhöht
Beckenlänge	(53.8 cm)	104	kurz		lang
Beckenbreite	(32.8 cm)	91	schmal		breit
Beckenneigung		104	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher		112	hinten		vorn
Sprunggelenkswink.		96	gerade		säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		115	voll		trocken
Fesseln		92	weich		steil
Klauensatz		115	flach		hoch
Voreuterlänge		101	wenig		viel
Voreuteraufhängung		136	locker		straff
Aufhängung hinten Breite		123	schmal		breit
Aufhängung hinten Höhe		140	tief		hoch
Eutertiefe		122	tief		hoch
Euterboden		117	gestuft		angehoben
Zentralband		114	n. sichtbar		l. gespalten
Zitzenlänge		91	kurz		lang
Zitzendicke		98	fein		grob
Zitzenstellung		116	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn		111	weit		eng
Zitzenverteilung hinten		113	weit		eng
Bemuskelung		104	leer		voll
Zusatzzitzen % blind		-10		Zusatzzitzen % lebend	1

RUBIO

MILCH
INHALTSSTOFFE
EXTERIEUR

43.–

CH 120.1279.8187.6 | Bucher's Valido RUBIO O1C | Z: Bucher Thomas, Neuenkirch — ZW: G OB 04.22

Rubio RELLA
E: Stalder René, Hasle LU

Rubio RENA
E: GG Zehnder, Bennau

Abstammung

VALIDO CH 120.0784.8606.2	**VULKOS** **MELORA**
Bucher's Rio RUBINA-ET L3 94 94 95 96 94 / EX-95 Ø 6L | 9'125 | 4.24 | 3.69	**RIO** **Bucher's Reno RILDI** L3 94 92 89 96 94 / EX-93 Ø 3L | 7'702 | 3.93 | 3.47

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **78/64** κ-K: **AA** β-K: **A1/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
82 %	+684 kg	+34 kg +0.09 %	+26 kg +0.03 %

SGKV	FKV	FETKV	SGMT	FMT	FETMT
108	97	100	101	90	99

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	MIW	FIW	WZW	FW
1'180	125	89	102	97

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 3 %

				80 100 120	
NRR Stier		100	tief		hoch
Persistenz	G	93	tief		hoch
Zellzahl	G	100	hoch		tief
Mastitisresistenz	GA	87	tief		hoch
Melkbarkeit	G	111	langsam		schnell
Fruchtbarkeit	G	87	tief		hoch
Nutzungsdauer	GA	105	kurz		lang
Normalgeburten Stier	G	86	wenig		viel
Normalgeburten Töchter	G	74	wenig		viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 47

				80 100 120	
Gesamtnote		119			
Rahmen		111			
Becken		121			
Fundament		114			
Euter		126			
Kreuzbeinhöhe	(143.3 cm)	114	klein		gross
Flankentiefe	(80.1 cm)	110	wenig		viel
Brustbreite		113	schmal		breit
Obere Linie		99	gesenkt		erhöht
Beckenlänge	(53.9 cm)	110	kurz		lang
Beckenbreite	(36.4 cm)	102	schmal		breit
Beckenneigung		112	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher		119	hinten		vorn
Sprunggelenkswink.		102	gerade		säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		91	voll		trocken
Fesseln		103	weich		steil
Klauensatz		107	flach		hoch
Voreuterlänge		103	wenig		viel
Voreuteraufhängung		118	locker		straff
Aufhängung hinten Breite		142	schmal		breit
Aufhängung hinten Höhe		108	tief		hoch
Eutertiefe		105	tief		hoch
Euterboden		91	gestuft		angehoben
Zentralband		108	n. sichtbar		l. gespalten
Zitzenlänge		102	kurz		lang
Zitzendicke		128	fein		grob
Zitzenstellung		115	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn		112	weit		eng
Zitzenverteilung hinten		107	weit		eng
Bemuskelung		106	leer		voll
Zusatzzitzen % blind		1		Zusatzzitzen % lebend	-4

Züchternews

Brown-Swiss-Kuh mit 200 000 kg Milch

JOSEF BERCHTOLD, RINDERZUCHT BRAUNVIEH

Herzlichen Glückwunsch an Familie Michael und Christine Schmaus aus Rot a. d. Rot, Baden-Württemberg, Deutschland, und natürlich an ihre Pronto-Tochter Luise: Ende März 2022 überschritt sie die magische Grenze von 200 000 kg Milch. Zur Kontrolle am 2. April lag sie bei 200 377 kg mit 4.99 % Fett und 3.85 % Eiweiss. Damit bringt es Luise auf bisher 17 699 kg Fett und Eiweiss. Das nebenstehende Foto entstand bei einer Lebensleistung von 178 000 kg Milch.

Beachtlich ist, wie sich die Ausnahmekuh im Laufe ihres Lebens gesteigert hat: Die 1. Laktation schloss sie mit 8156 kg Milch, die 2. mit 9163 kg und die 3. Laktation mit 11 117 kg. Danach folgten acht weitere 305-Tageleistungen zwischen 12 875 kg und 14 966 kg.

Der Betrieb Schmaus bewirtschaftet einen reinen Brown-Swiss-Betrieb mit 85 Kühen und einer Herdenleistung von 13 158 kg mit 4.19 % Fett und 3.75 % Eiweiss. Damit erreichte er 2021 die höchste Leistung für Brown Swiss in Deutschland. Bisher haben 25 Kühe die Grenze von 100 000 kg Milch überschritten.

Einmal mehr zeigt sich: Brown Swiss – More Than Milk!

Bild: Josef Berchtold

Drei 100 000er-Kühe bei Andreas Lendi

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Leistungsbereit mit tiefen Zellzahlen bis ins hohe Alter. So zeichnen sich die drei Hunderttausender Kühe von Andreas Lendi aus Walenstadt aus.

Auf dem Bild von links Tabu Morena, aktuell 100 008 kg Milchlebensleistung, 80 Zellzahlen im Schnitt von 11 Laktationen. Dann Jolden Talia (101 413 kg, 10. Lakt., 98 Zellzahlen) und Vigor Vita-ET (100 280 kg, 8 Laktationen, 80 Zellzahlen, Abgang April 22).

Herzliche Gratulation zu diesen drei nachhaltigen und sehr produktiven Kühen.

38 Betriebe erhalten Bio Bruna Award 2021

ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER, Braunvieh Schweiz

Bio-Betriebe, welche Mindest- oder Maximalwerte für folgende Merkmale erreichen, werden mit dem Bio Bruna Award ausgezeichnet: Eiweissgehalt, Lebensleistung, Nutzungsdauer, Serviceperiode und Zellzahl.

Da biologisch wirtschaftende Betriebe andere Voraussetzungen als konventionelle Betriebe haben, hat man in Anlehnung an die Betriebsmanagementliste vor zwei Jahren eine Auszeichnung für die Bio-Betriebe lanciert. Die Betriebe werden für ihre ausserordentlichen Leistungen geehrt.

Rund 2 % der Bio-Betriebe

Der Bio Bruna Award wurde in Zusammenarbeit mit dem FiBL ins Leben gerufen. Rund 1400 Braunvieh-Herdebuchbetriebe bewirtschaften den Betrieb nach den Bio-Suisse-Richtlinien. Das sind ungefähr 16 % der Braunvieh-Betriebe bei uns.
Im Jahr 2021 haben insgesamt 38 Bio-Betriebe die Bedingungen erfüllt, davon 31 Betriebe im Berggebiet und 7 Betriebe im Talgebiet. Das sind fünf Betriebe mehr als im letzten Jahr.

Kombination diverser Leistungsmerkmale

Langlebige Kühe mit einer hohen, nachhaltigen Milchproduktion, mit einer guten Fruchtbarkeit und kombiniert mit gesunden Eutern sind Voraussetzung für den Bio Bruna Award. Rechts in der Tabelle sind die Anforderungen aufgeführt, die alle gleichzeitig erfüllt sein müssen.

Beste Einzelwerte

Trotz den strengen Bio-Richtlinien, vor allem auch bei der Fütterung, gibt es Betriebe mit hervorragenden Werten. Die Betriebe, welche je nach Merkmal die höchsten Einzelwerte erreichten, werden speziell in der Tabelle rechts erwähnt.

Bio Bruna Award 2021

In der Tabelle rechts werden alle Bio-Bruna-Award-Betriebe, rangiert nach der Lebensleistung, aufgeführt. Braunvieh Schweiz gratuliert allen Betriebsleitern recht herzlich, welche die harten Bedingungen erfüllt haben. Sie alle erhalten eine Urkunde.

Die 100 000er Kuh Albula stammt vom Betrieb Reto und Christina Preisig aus Stein AR, welcher 2021 mit dem Bio Bruna Award ausgezeichnet wurde. Bild: Braunvieh Schweiz

Bedingungen für den Bio Bruna Award		
Gebiet	**Berg**	**Tal**
Produktionsform	Bio-zertifiziert	
Anzahl Abschlüsse	Mind. 10 Abschlüsse mit mind. 250 Laktationstagen	
Eiweiss	Mind. 3.2 %	Mind. 3.3 %
Lebensleistung	Mind. 24 000 kg	Mind. 26 000 kg
Nutzungsdauer	Mind. 3.5 Jahre	
Serviceperiode	Max. 110 Tage	
Zellzahl	Max. 100	

Höchste Einzelwerte		
Höchster Eiweissgehalt	3.58 %	Preisig Reto + Christina, Stein AR
Höchste Lebensleistung	37 584 kg	Blatter Andreas, Hofstetten BE
Längste Nutzungsdauer	5.3 Jahre	Blatter Andreas, Hofstetten BE
Tiefste Serviceperiode	68 Tage	Gmür Roman, Gommiswald
Tiefste Zellzahlen	28 ZZ	Schmid-Jungen Alfred, Münster VS

Durchschnittswerte Bio-Bruna-Award-Betriebe

	Berg	Tal
Anzahl Abschlüsse	18	23
Eiweiss	3.35 %	3.41 %
LL Milch kg	28 224	29 248
Nutzungsdauer	4.1 Jahre	4.2 Jahre
Serviceperiode	92 Tage	93 Tage
Zellzahl	71	80

Bio Bruna Award 2021 – Talgebiet

Name	Ort	LL Milch kg	Eiweiss %	SP	ZZ	Nutzungsdauer Jahre	Anz. Lakt.
Mock Martin	9030 Abtwil SG	33 498	3.36	108	90	4.52	24
Stalder-Stutz Toni	6203 Sempach Station	29 892	3.48	82	75	4.8	21
Gmür Roman	8737 Gommiswald	29 080	3.36	68	94	4.01	10
Fust Peter	9205 Waldkirch	28 823	3.35	105	68	4.38	30
Bühlmann Dominik	8933 Maschwanden	28 551	3.39	87	98	3.9	25
Kuratli Maurus	9608 Ganterschwil	28 284	3.46	97	57	3.61	20
Appert Ueli	6044 Udligenswil	26 610	3.45	103	81	4.51	31

Bio Bruna Award 2021 – Berggebiet

Name	Ort	LL Milch kg	Eiweiss %	SP	ZZ	Nutzungsdauer Jahre	Anz. Lakt.
Blatter Andreas	3858 Hofstetten BE	37 584	3.34	86	81	5.33	13
Preisig Reto + Christina	9063 Stein AR	33 585	3.58	99	86	4.21	21
Mettler Thomas	9042 Speicher	33 181	3.26	110	64	4.52	39
Hugener-Menzi Ruedi	9063 Stein AR	33 123	3.52	106	86	3.65	15
Ammann Peter	9630 Wattwil	31 480	3.44	93	82	3.94	25
Rutz Uli	9650 Nesslau	31 320	3.36	92	83	4.94	18
Windlin Markus	6066 St. Niklausen OW	30 552	3.56	89	46	3.94	18
Gregori Domeni	7482 Bergün/Bravuogn	30 009	3.36	72	78	3.56	18
Gantenbein Lorenz	9042 Speicher	29 589	3.51	92	81	4.04	19
Widmer Simon	9613 Mühlrüti	29 171	3.44	88	58	3.69	19
Rohrer-Gasser Josef	6073 Flüeli-Ranft	29 031	3.29	96	91	4.03	29
Ambauen-Wüthrich Willi	6388 Grafenort	28 915	3.29	96	97	5.17	12
Abächerli Ruedi	6074 Giswil	28 812	3.36	77	84	3.71	13
Tanner Stefan	9063 Stein AR	28 790	3.44	92	62	3.95	24
Jenni Franz	6182 Escholzmatt	28 614	3.31	77	73	4.91	11
Fischbacher Bruno	9613 Mühlrüti	28 270	3.36	90	47	4.37	14
Rieder Beat	7494 Davos Wiesen	27 979	3.38	106	51	3.77	12
Ettlin-Ettlin Toni	6064 Kerns	27 210	3.38	107	87	3.81	14
Lorez-Casanova Martin	7438 Hinterrhein	27 006	3.21	86	68	4.63	15
Looser-Wickli Bruno	9043 Trogen	26 994	3.30	80	90	4.03	22
Mark Gion	7432 Zillis	26 865	3.32	96	70	3.77	17
Schmid-Jungen Alfred	3985 Münster VS	25 808	3.28	107	28	3.59	20
Hegglin Bruno	6313 Menzingen	25 436	3.33	88	62	4.22	15
GG Sutter Hans u. Matthias	9125 Brunnadern	24 953	3.32	97	85	3.76	10
Rusch Beat	9100 Herisau	24 675	3.28	87	85	3.96	19
Alpiger Bruno	9658 Wildhaus	24 659	3.43	77	50	4.29	11
Bollhalder Gabriel	9656 Alt St. Johann	24 572	3.24	75	95	4.33	10
Uhr Christoph	6313 Finstersee	24 453	3.31	75	69	4.26	16
Cantieni Fadri	7551 Ftan	24 232	3.27	108	42	3.99	15
Signer Werner	9100 Herisau	24 071	3.25	109	48	3.81	17
Baumeler Robert	6102 Malters	24 011	3.22	100	66	3.72	27

Update SmartCow – neue Funktionen

NICOLAS BERGER, swissherdbook und CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Neu werden IP-SUISSE-Labelmeldungen in SmartCow integriert. Dank der Zusammenarbeit von Braunvieh Schweiz, Mutterkuh Schweiz, Swissgenetics, swissherdbook und IP-SUISSE wird ein weiteres erfolgreiches Kapitel in der Geschichte von SmartCow geschrieben.

Mit der neusten SmartCow-Version wurden neue Funktionen hinzugefügt und grundlegende Änderungen am Design, dem Offlinemodus und an der Geschwindigkeit der App gemacht. Als grösste Neuerung kann die Integration der IP-SUISSE-Labelmeldungen genannt werden. Damit können die rund 18500 IP-SUISSE-Bäuerinnen und -Bauern die diversen Labelmeldungen und -abfragen via SmartCow erledigen. Daher ersetzt SmartCow die IP-SUISSE-Tier-App, die seit Anfang Jahr nicht mehr zur Verfügung steht.

IP-SUISSE-Produzenten

Die weitreichendste Neuerung ist die Integration der IP-SUISSE-Labelmeldungen und -abfragen. Damit können die IP-SUISSE-Produzenten/-innen neu den Zugang von IP-SUISSE-Label Tränker und Fresser über SmartCow melden. Eine Funktion aus der zu Jahresbeginn eingestellten IP-SUISSE-Tier-App. Hier schliesst SmartCow eine Lücke. Zudem haben die Produzenten/-innen von Mastkälbern oder Bankvieh die Möglichkeit, in der Tierliste zu kontrollieren, ob alle Labeltiere eine entsprechende Meldung hinterlegt haben.

Schweinehalter haben einen Nutzen

Auch die Schweinehalter/-innen erhalten mit dem neusten Release einen Nutzen in SmartCow. Die Schweinemäster/-innen können, wie vorher in der IP-SUISSE-App, den Zugang der Jager bequem über SmartCow melden und managen. Sie können sowohl den öffentlich-rechtlichen Zugang als auch die Labelmeldung rasch erledigen.

In der Pipeline
Die Bestellung von Ohrmarken für Schweine ist für das nächste Update vom Herbst 2022 bereits in Vorbereitung. Damit können IP-SUISSE-Produzenten/-innen in Zukunft alle notwendigen Labelmeldungen und -bestellungen bequem mit SmartCow erledigen.

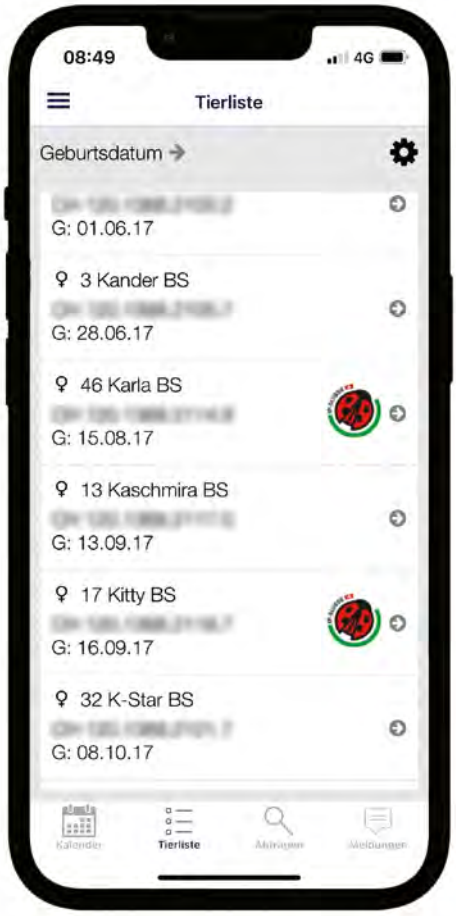
Weitere Informationen zum Tier
In der Tierliste und im Fruchtbarkeitskalender wurden weitere Tierinformationen ergänzt. In der Tierliste kann neu neben dem IP-SUISSE-Label auch das Alter (in Monaten) der Tiere angezeigt werden. Über das ⚙-Symbol kann die Tierliste konfiguriert werden und damit diese Zusatzinformationen ein- oder ausgeblendet werden.
Im Fruchtbarkeitskalender werden neu auch die Laufnummer und der Brunststatus angezeigt, wobei der Brunststatus über das ⚙-Symbol ein- oder ausgeblendet werden kann.

Menü Brunstgeschichte
Eine grössere Überarbeitung war auch bei den Menüs Brunstgeschichte und Besamungen fällig. Das Menü Besamungen wurde ins Menü Brunstgeschichte integriert. Damit sind alle Daten zu Brunst, Besamungen und Trächtigkeiten in einem einzigen Menü vereint. Das Löschen und Bearbeiten von Brunst-, Besamungs- und Trächtigkeitsmeldungen wird neu durch Klicken auf den entsprechenden Eintrag gemacht. Die Funktion «Letzte Meldung löschen» entfällt damit. Diese Anpassungen sollen zu einer Vereinfachung der App beitragen.

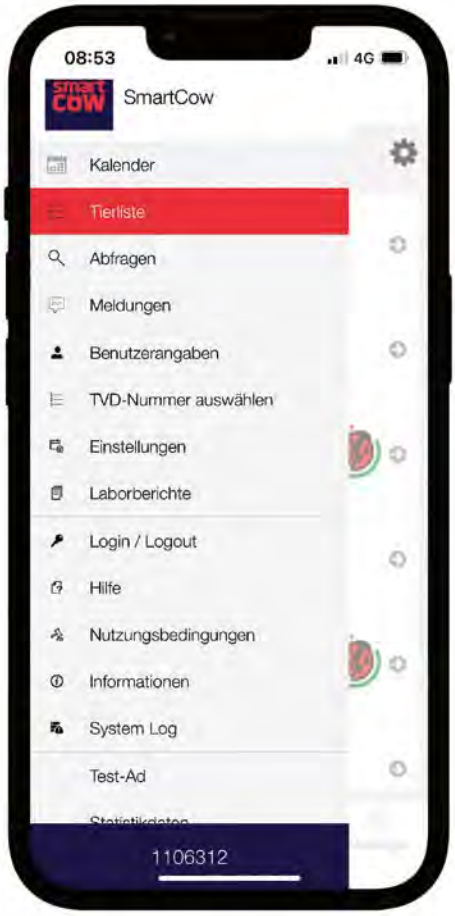
Neuer Aufbau der App
Neben neuen Funktionen wurden auch grundlegende Änderungen im Aufbau der App gemacht. In der Menüführung der iOS- und Android-Version von SmartCow gab es bisher leichte Unterschiede, diese wurden vereinheitlicht. Neu wurde für iOS wie auch für Android ein «Hamburger»-Menü (≡) oben links eingeführt. In diesem Menü findet man eine Vielzahl

Neuerungen SmartCow

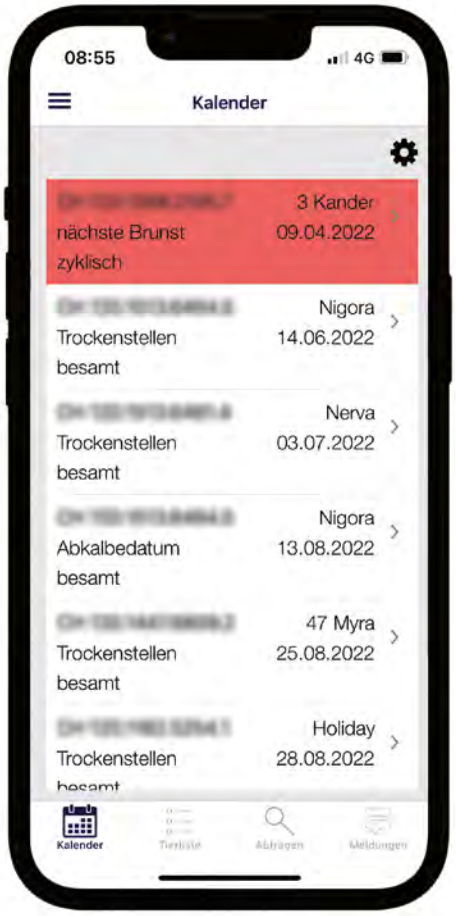
- IP-SUISSE-Funktionalitäten
  - IP-SUISSE-Label-Anmeldung (inkl. Zugangsmeldung Schweine)
  - Anzeige Label-Informationen
- Kombinierte Brunstgeschichte und Besamungsmenü
- Anzeige Laufnummer und Reproduktionsstatus im Fruchtbarkeitskalender
- TVD-Ohrmarken-Bestellung
- Neues App-Design und Navigation
- Geschwindigkeitsverbesserungen
- Entfernung Offline-Funktionen
- Diverse Verbesserungen und Fehlerkorrekturen



In der Tierliste erscheint bei Label-Tieren das IP-SUISSE-Label. Der Menüpunkt oben links löst den alten Menüpunkt «Mehr» ab.



Die neue Menüführung ist übersichtlicher geworden.



Der Fruchtbarkeitskalender wurde mit der Laufnummer der Tiere und dem Brunststatus ergänzt. Dies kann wie ⚙-Symbol eingestellt werden.

von Funktionen wie «Login/Logout», «Einstellungen», «Laborberichte» usw. Dieses Menü löst den bisherigen Menü-Punkt «Mehr» ab. Im unteren Bereich der App gibt es neu auch für Android einen Schnellzugriff auf die wichtigsten Menüs «Kalender», «Tierliste», «Abfragen» und «Meldungen». Damit hat der Benutzer/die Benutzerin jederzeit einen Schnellzugriff zu den wichtigsten Menüs. Dazu kommen auch einige weitere Anpassungen am Layout der App, welche die Benutzerführung verbessern und vereinfachen sollen.

Schnellere App

Mit der neuen App-Version wurden für den Benutzer auch eindeutig spürbare Geschwindigkeitsverbesserungen erzielt. Die App startet nun deutlich schneller, sodass schon innerhalb weniger Sekunden mit ihr gearbeitet werden kann. Damit reagieren wir auf eine häufig geäusserte Kritik, dass die App zu langsam sei.

Die kaum genutzten Offline-Funktionen wurden entfernt. Damit verringert sich die Komplexität der App, was wiederum die Weiterentwicklungen von SmartCow vereinfacht.

Weitere kleine Verbesserungen wie das Öffnen von PDFs (Leistungsblätter, Laborprüfbericht etc.) oder die Stabilität des Login-Prozesses wurden ebenfalls getätigt.

Neues Anmeldeverfahren Portal Agate

Ab Ende April 2022 gilt für das Portal Agate und daher auch für SmartCow ein neues Login-Verfahren. Der Austausch muss von den Benutzerinnen und Benutzern selbstständig durchgeführt werden.

Das Agate-Login (Agate-Nummer und persönliches Passwort) ist der Schlüssel zu den Schweizer Agrarapplikationen wie beispielsweise die kantonalen Landwirtschaftssysteme oder die TVD. Das Agate-Login kann allerdings nicht für andere Applikationen der Verwaltung verwendet werden. Diese verwenden ein Schweizer Login, vermittelt durch das zentrale Anmeldesystem der Bundesverwaltung (eIAM).

Das Austauschen des Agate-Logins durch ein Schweizer Login Ihrer Wahl (CH-LOGIN, eID+SH, HIN etc.) findet in Selbstbedienung statt und muss von allen Agate-Benutzern einmalig durchgeführt werden. Wie das geht, zeigt folgendes Informationsvideo.

Informationsvideo
www.youtube.com/watch?v=MbYZrmb5wsY

Häufige Fragen zum neuen Anmeldeverfahren von Agate

Was bedeutet das für mich?
Ab Ende April 2022 werden Sie sich nach der Umstellung des Logins nicht mehr direkt über Agate anmelden, sondern über das sogenannte CH-LOGIN. Ihr Agate-Benutzerkonto sowie Ihre hinterlegten Daten bleiben dabei unverändert. Nachdem Sie sich bei CH-LOGIN registriert haben, können Sie schnell und einfach alle Ihre Agate-Nummern verknüpfen sowie auswählen. Das Agate-Passwort benötigen Sie anschliessend nicht mehr.

Was muss ich tun?
Melden Sie sich wie gewohnt über die Seite www.agate.ch an und klicken Sie auf das «CH-LOGIN»-Logo und anschliessend auf «Account erstellen». Der automatische Installationsassistent wird Sie bequem durch den Registrierungsprozess von CH-LOGIN begleiten.

Wann muss ich auf das CH-LOGIN umstellen?
Die Umstellung auf das neue Anmeldeverfahren muss im Zeitraum vom 27.04.2022 bis am 17.10.2022 erfolgen. Nach dem 17.10.2022 wird die Umstellung beim nächsten Anmelden erzwungen.

Welche Vorbereitungen muss ich treffen?
Sie benötigen für die Registrierung lediglich eine gültige E-Mail-Adresse sowie ca. 5–10 Minuten Zeit.

Wo finde ich weitere Informationen?
Auf folgender Seite finden Sie umfangreiche Informationen und Support zum neuen Anmeldeverfahren: www.blw.admin.ch

Weitere Informationen
www.blw.admin.ch › Politik › Datenmanagement › Agate › Migration eIAM

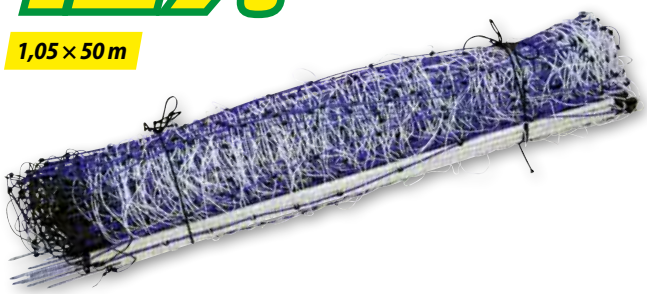
Landi

www.landi.ch

Trumpf Büür

127.–

1,05 × 50 m



Weidezaunnetz Power blau/weiss
Für Ziegen und Schafe geeignet. Optimale Sicherheit durch 8 stromführende Litzen. Mit verzinkter Bodenspitze. Blau/weisse Farbe hat hohe Sichtbarkeit für Wildtiere. Masse: 1,05 × 50 m. 74849

Top Angebot

619.–

nur solange Vorrat

Garantie 5 Jahre

Viehhüter Sun Power S4000 Agraro
Zur Einzäunung von Pferden, Rindern, Ziegen und Schafen geeignet. Leistet wartungsfreien Dauerbetrieb während Hauptweidesaison. 62724

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig 01. – 30.04.22

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Museum Burg Zug

BRAUN. VIEH. ZUCHT.

Nix Natur, alles Kultur

07.04.2022–04.12.2022

Infos zur Ausstellung unter www.burgzug.ch

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug
Di–Fr 14–17 h | Sa–So 10–17 h

AEBI SUISSE
Handels- und Serviceorganisation

Umwälzen, Pumpen, Separieren

Unser Produkte-Programm umfasst...
- Gülle Rührwerke, Mixer, Zentrifugal Pumpen mit Schneidwerk, Schrauben und Zentrifugal Separatoren

Aebi Suisse Handels- und Serviceorganisation SA
CH-3236 Gampelen | CH-8450 Andelfingen | 032 312 70 30 | **www.aebisuisse.ch**

DV 125 Jahre Braunvieh Schweiz

JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

Die Jubiläumsdelegiertenversammlung (DV) von Braunvieh Schweiz fand am Mittwoch, 30. März 2022, in Baar statt. Präsident Reto Grünenfelder würdigte in seiner Eröffnungsrede den Verband und seine Mitglieder: «Wie immer und speziell auch im Jubiläumsjahr stehen unsere Braunviehfamilien im Zentrum – wir wollen zusammen mit ihnen unser Jubiläumsjahr gebührend feiern.»

Ehrung der Braunviehzüchter der Kühe mit hohen Lebensleistungen sowie Fitness Star Berg und Tal 2021. Bilder: Braunvieh Schweiz

Total 420 Delegierte sowie rund 100 Gäste nahmen an der DV teil. Sämtliche Geschäfte gingen einstimmig über die Bühne. Dank einem ausgezeichneten Börsenjahr 2021 schloss die Jahresrechnung mit einem positiven Ergebnis ab. Der Verband steht weiterhin auf einem sehr soliden Fundament.

Projekte

Direktor Lucas Casanova führte durch Geschäftsbericht, Bilanz und Rechnung und informierte über aktuelle Projekte. Im vergangenen Jahr wurden folgende grössere Projekte realisiert, welche oft in gemeinsamer Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen entstanden sind:

– Strategie Braunvieh Schweiz 2030. Wie wir unsere 125-jährige Braunvieh-Tradition in die Zukunft führen und ganz im Sinn von «More Than Milk» Mehrwerte für unsere Mitglieder schaffen wollen: Unsere oberste Priorität ist es, die Wirtschaftlichkeit von braunviehhaltenden Betrieben zu fördern und unsere Mitglieder über Generationen hinweg zu unterstützen. Dabei lassen wir die Nachhaltigkeit nicht ausser Acht. Dazu schaffen wir in partnerschaftlicher Zusammenarbeit innovative digitale Dienstleistungen.
– BrunaNet, das Online-Herdebuch, wurde in Zusammenarbeit mit swissherdbook von Qualitas komplett überarbeitet. Die Oberflächen sind moderner gestaltet. Die Struktur ist mehrheitlich unverändert. Dank diversen neuen Funktionen ist es benutzerfreundlicher. Die grösste Veränderung betrifft das Behandlungsjournal. Es hat deutlich mehr Funktionen als vorher.

– Überarbeitung und Neugestaltung der gesamten Homepage braunvieh.ch
– Kundenumfrage 2021: Die Züchterbefragung lieferte Braunvieh Schweiz ein sehr gutes Feedback über die Kundenzufriedenheit und hilft bei der stetigen Weiterentwicklung.

Ein züchterisch wichtiges Projekt als Standortbestimmung war und ist im laufenden Jahr die BRUNA für Original Braunvieh und die BRUNA für Brown Swiss Anfang April. Daneben erfolgte der Start diverser Teilprojekte im Zusammenhang mit der Strategie 2030 wie z. B. Rassenpromotion sowie Kommunikationskonzept und geht bis zur Prüfung einer möglichen Konsumentenmarkte in Verbindung mit Zertifizierungskriterien.

Braunvieh-Präsident Reto Grünenfelder erhielt von SBV-Präsident und Referent Markus Ritter zum Jubiläum einen Gutschein für einen Baum.

Liste Lebensleistung und Fitness-Stars für DV 2022

Tiername	TVD-NR	LL Milch	Vater	Name	Ort
MANDEL	CH 120.0561.2624.9	154 137	DENVER	Andreas Studach	Mörschwil
SARINE	CH 120.0525.6594.3	152 321	DOMBO	Hubert Kühne	Goldingen
DELTA	CH 120.0550.7307.0	132 260	SOLUTION	René Etterlin	Obfelden
PAYA	CH 120.0619.4182.0	131 129	PAYOFF	Sandro + Nicole Castelli	Neudorf
RABEA	CH 120.0581.0809.0	130 919	JOLDEN	Wendelin Eugster	Urnäsch
SAVONA	CH 120.0669.4515.1	130 405	EAGLE	Lukas Villiger	Alikon
PATTY	CH 120.0554.5459.6	130 352	PARKO	Enea Polti	Olivone
CORINA	CH 120.0550.8400.7	130 152	CAFINO	Peter Riedi	Bürglen UR
CRESTA	CH 120.0324.0238.1	130 133	WOTAN	Andreas Schwery	Ernen
GRAZIA	CH 120.0627.4960.9	130 016	MOIADO	Heinz + Irene Oswald	Kümmertshausen
DEVI	CH 120.0770.1845.5	129 762	PIXTON	BZG Broder-Grünenfelder	Sargans
ENORA	CH 120.0356.8538.5	129 212	EAGLE	Martin Aschwanden-Gisler	Altdorf UR
BONITTA	CH 120.0547.6755.0	129 047	ZEUS CH	Aldo Gianella-Gwerder	Schwyz
TAMARA	CH 120.0385.0508.6	128 928	BV-STIER	Thomas Wüthrich	Sonterswil
FUERSTIN	CH 120.0688.9510.2	128 806	ETVEI	Hansruedi Ackermann	Wittenbach
HEIDI 1	CH 120.0501.2893.5	128 633	PROCO	Guido Bucheli-Caduff	Segnas
FARMERIN	CH 120.0573.8984.1	128 566	PICARD	Pius Giger-Raymann	Schänis
SABENA	CH 120.0672.5421.4	128 505	WAGOR	Christian + Hansjürg Lötscher	Fürstenau
WENDA	CH 120.0584.2825.9	128 210	WENDOR	Frauenthal BLG	Hagendorn
DOLORES	CH 120.0530.8258.6	128 045	PRUNKI	Wendelin Eugster	Urnäsch
JOLINA	CH 120.0491.4076.4	127 898	DENVER	Rolf Bänziger	Grub SG
BALAIKA	CH 120.0739.5852.6	127 401	AMIGO	Roman + Heidi Auer	Wetzikon ZH
PRISMA	CH 120.0602.7372.4	127 371	PROCO	Hanspeter Kaufmann	Nottwil
WURLI	CH 120.0523.4057.1	127 148	WURL	Christian Bischofberger	Schönengrund
FIX	CH 120.0417.7318.2	126 967	POUNCE	Matthias Schwendener	Sevelen
DUBI	CH 120.0310.0955.0	126 883	DENMARK	Daniel Stricker	Niederwil SG
FELLA	CH 120.0307.5022.4	126 858	SORRY	Markus Stettler	Ebertswil
WILMA	CH 120.0393.1212.6	126 523	WOLF	Beat Schrackmann	Giswil
ZIMBA	CH 120.0661.9189.3	125 962	JOLDEN	BG Indergand / Marolf	Altnau
ALIA	CH 120.0619.3551.5	125 959	PARKO	Joe Hausheer	Hagendorn
BRUENI	CH 120.0436.0606.8	125 720	EAGLE	Roland Brander-Oertle	Steinebrunn
ELEMENT	CH 120.0486.5052.3	125 653	COLIBRI	Gebrüder Neuenschwander	Amlikon-Bissegg
ARNIKA	CH 120.0562.4501.8	125 614	PAT	Markus Eicher-Oberholzer	Engelburg
JANINE	CH 120.0398.8132.5	125 612	NIGER	Andreas Kocher	Wald ZH
FERA	CH 120.0817.0042.1	125 391	ZASTER	Hansruedi Ackermann	Wittenbach
ALMA	CH 120.0316.0606.3	125 214	MACARIO	Daniela + Hanspeter Buchli	Flims Dorf
BEA	CH 120.0344.0268.6	125 207	CARLO	Christoph Neff	Brülisau
DEMI	CH 120.0497.3455.0	125 155	JOLDEN	Stefan & Thomas Rüegg	Weisslingen
FORTUNA	CH 120.0512.4284.5	125 147	WURL	Christian Bamert-Weishaupt	Mühlrüti
ZITA	CH 120.0280.5266.8	125 076	SKIP	Markus Fust	Dreien
DORA	CH 120.0432.9373.2	125 060	DIONISOS	Alwin Stoller	Romanshorn 1
Fitness-Star					
HEIKE	CH 120.0963.2252.6	Miss Fitness Tal 2021	HURAY	Martin Haas	Ruswil
FIONA	CH 120.0974.0896.0	Miss Fitness Berg 2021	SILVIO	Sepp jun. Ackermann	Fischenthal

Denver Mandel von Andreas Studach, Mörschwil SG, erzielte mit 154 137 kg die höchste Milchleistung.

Dombo Sarine von Hubert Kühne, Goldingen SG, erzielte mit 152 321 kg die zweithöchste Milchleistung.

Die Delegierten nahmen die traktandierten Geschäfte grossmehrheitlich bis einstimmig an. Darunter auch eine kleine Statutenrevision mit einigen Anpassungen mit v. a. formalen Änderungen sowie einer neuen Mitgliederkategorie.

Walter Windlin ersetzt Bruno Käslin

Ob- und Nidwalden erhalten mit dem 51-jährigen Walter Windlin-Wettstein aus Kerns OW einen neuen Vertreter im Vorstand. Er ersetzt den zurückgetretenen Bruno Käslin. Walter Windlin ist Ehemann und Vater von 4 erwachsenen Kindern sowie überzeugter BS-Züchter und betreibt einen Biobetrieb im Berggebiet mit Alpung. Er hat sich bereits sehr aktiv in diversen Organisationen und Funktionen nicht nur im Viehzuchtverein, sondern auch im Kanton Obwalden und bei der Organisation Vieh aus der Zentralschweiz als Präsident engagiert.

Walter Windlin (links) wurde neu als Vertreter von Ob- und Nidwalden anstelle des abtretenden Bruno Käslin in den Vorstand von Braunvieh Schweiz gewählt.

Hohe Lebensleistungen

Vizedirektor Martin Rust konnte die Besitzer von Kühen mit einer Lebensleistung von mehr als 125 000 kg resp. 150 000 kg Milch ehren. Die beachtliche Zahl von 41 Kühen (2 davon mit >150 000 kg) erreichte im letzten Jahr diese Milchmenge. Darüber hinaus wurde je ein Preis für den Fitness Star Berg und Tal vergeben.

Nach den ordentlichen Traktanden referierte der Präsident des Schweizer Bauernverbands und der aktuell wohl bekannteste Schweizer Braunviehzüchter, Nationalrat Markus Ritter, zum Thema «Braunvieh ist fit für Markt und Agrarpolitik». Folgende 5 Punkte waren und sind für ihn beim Braunvieh dabei zentral:

- Weidefähigkeit, Alpungstauglichkeit und Robustheit
- Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit
- Inhaltsstoffe der Milch, v. a. Eiweissgehalt und Kappa-Kasein
- Leistungsstarke, produzierende Raufutterkuh
- Eine schöne Kuh, die den Züchter und seine Familie begeistert

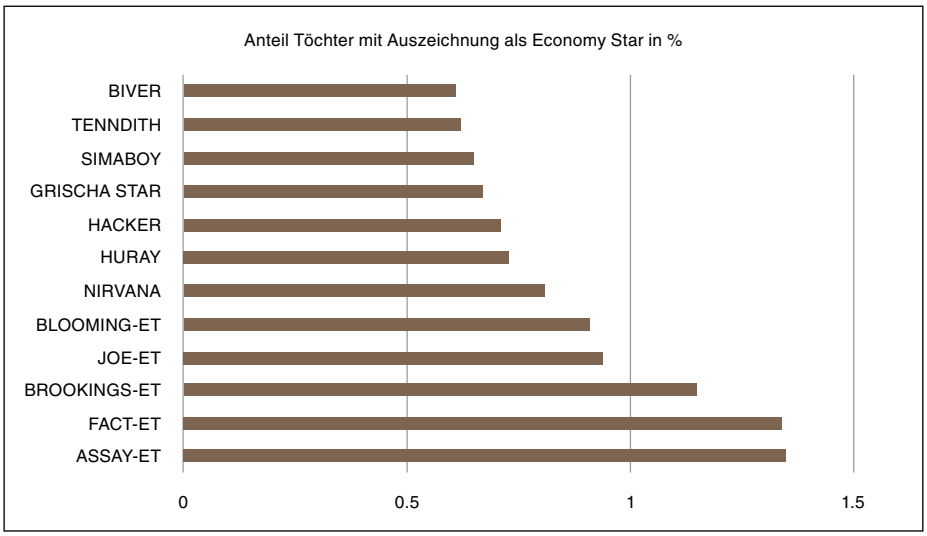
Damit schloss er den Bogen zur von ihm erwähnten und als richtigen Weg befundenen Strategie 2030 sowie den damit verbunden Teilprojekten, welche Braunvieh Schweiz für die nächsten Jahre definiert hat und an denen weitergearbeitet wird.

Korrigendum Economy Star 2021

ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER, Braunvieh Schweiz

Leider ist uns im Artikel «80 Economy Stars mehr als im Jahr 2020» aus dem CHbraunvieh 03/22 ein Fehler unterlaufen. Die Zahlen der Grafik 3 «Stiere mit dem höchsten Töchteranteil» sind falsch. Nachfolgend finden Sie die korrigierte Grafik.

Grafik 3: Stiere mit höchstem Töchteranteil



Stiere mit dem höchsten Anteil an Töchtern mit Economy Star 2021 im Vergleich zu allen Töchtern mit Laktationsabschluss 2021, welche mind. 3 Töchter mit Economy Star 2021 haben.

melior

8052 TMR Cool

CHF 10.– Rabatt pro 100 kg, gültig bis 30. Juni 2022

- Stabilisiert TMR-Mischungen
- Schützt vor Energieverlusten und Minderaufnahme infolge Erwärmung
- Nicht korrosiv, für Mischwagen geeignet

QR-Code scannen und Verkaufsberater finden

besser gefüttert mit melior

Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15
8523 Hagenbuch Tel. 058 434 15 70
melior.ch

Seite der Verbandsleitung

Jubiläums-BRUNA 2022

JOSEF PORTMANN UND ANDREAS WALSER, Vorstandsmitglieder Braunvieh Schweiz

Im Rahmen des Jubiläums «125 Jahre Braunvieh Schweiz» avancierte das Stierenmarktareal in Zug an den beiden ersten Aprilwochenenden zum Mekka der Braunviehzüchterinnen und Braunviehzüchter. Der grosse Zuchtfortschritt des Braunviehs war augenfällig und der Anlass wurde über Livestream in fast 40 Ländern mitverfolgt. Sowohl die BRUNA OB wie auch die BRUNA BS sind ein gelungenes Gemeinschaftswerk von Braunvieh Schweiz in Kooperation mit dem Schweizer Original-Braunvieh-Zuchtverband, den kantonalen Braunviehzuchtorganisationen, Braunvieh FL sowie der Schweizer Braunvieh-Jungzüchtervereinigung.

Josef Portmann, Vorstandsmitglied Braunvieh Schweiz

Andreas Walser, Vizepräsident Braunvieh Schweiz

BRUNA BS

Alle vier bis fünf Jahre wird zur BRUNA eingeladen. Das Interesse der Züchter ist ungebrochen, sind es doch vielfach unbeschreibliche Erlebnisse und Emotionen für eine Züchterfamilie Teil der BRUNA sein zu dürfen. Nach harten Qualifikationen in den einzelnen Kantonen wurde schon am Auffuhrtag die enorm hohe Qualität sichtbar.

Am Freitagabend haben zuerst unsere Jungzüchter ihre besten Rinder dem souveränen Richter Daniel Gisler bestens präsentiert. Rinder aus den Jungstieren Barca (3), Brice (2) und Holdrio haben die sechs Kategorien dominiert. Rinder mit viel Milchcharakter, gut ausgebauten Becken und einem korrekten, feinen Fundament konnten sich durchsetzen.

Rund 100 Erstmelken wurden in neun Kategorien gerichtet. Auffällig war die breite Verteilung der Väter der Siegerinnen. Einzig Phil konnte mit seinen Töchtern zwei Kategorien für sich entscheiden. Mit Pete konnte sich auch sein Halbbruder mit einem Sieg und weiteren tollen Töchtern bestens präsentieren. Die drei Halbbrüder Haegar, Holdrio und Highlight konnten

wie Calvin, Salomon und Arsene je eine Kategorie für sich entscheiden. Besonders beeindruckend war die Aufstellung zur Schöneuter- und Junior-Championwahl.
Tag zwei der BRUNA BS gehörte den mittleren und älteren Kühen. Sie wurden von Enrico Bachmann auf eindrückliche Art und Weise gerichtet. Mehrfach waren enorm ausgeglichene Kategorien zu bestaunen. Dies bestätigte die Breite unserer Braunviehzucht, verteilt über die ganze Schweiz.
Bei den älteren Kuhkategorien waren viele bekannte Schaukühe in bester Verfassung und hinterliessen einen bleibenden Eindruck beim zahlreich angereisten Publikum. Die Lebensleistungskühe über 75 000 kg Milch, aber ganz besonders diejenigen mit über 100 000 kg Milch konnten ihre Qualitäten gemäss dem Slogan «More than Milk» in jugendlicher Frische präsentieren.

BRUNA OB

Braunvieh Schweiz war bestrebt, aus Anlass des Jubiläums auch die OB-Züchterinnen und -Züchter ins Boot zu holen. Beim Original Braunvieh steht bekanntlich die Doppelnutzung Milch und Fleisch weiterhin im Zentrum und die Beliebtheit dieser Zuchtrichtung ist imposant. Innerhalb von 10 Jahren verdoppelte sich der Tierbestand auf 14 000 HB-Tiere. Unübersehbar war auch der markante Zuchtfortschritt, vor allem in Bezug auf die Eutermerkmale und in der Feinheit der Gliedmassen.
Am Samstag richtete Beat Betschart in überzeugender Manier die schönsten Rinder in neun Altersklassen. Auffallend bei den Jungtieren war die grosse Vielfalt der Väter in ihren Pedigrees.
Da sich das OB auch für die Mutterkuhhaltung hervorragend eignet, wurden einige Kühe mit Kalb bei Fuss rangiert. Diese Aufgabe übernahm David Amrein. Bekanntlich hat der Natursprung in der OB-Szene nach wie vor einen hohen Stellenwert. Aufgrund dessen wurden 17 Stiere in drei Abteilungen präsentiert, was ein imposantes Bild ergab.
Eine Augenweide des ersten Tages war das Schaulaufen der Erstmelkkühe in sieben Kategorien. Das Podest wurde jeweils bestückt von mehreren Kühen der Stiere Harlei, Joel, Rubio und Vero U-Bach. Am Sonntag übernahm Stefan Hodel das Zepter als souveräner Richter.
Das Geschehen an der Spitze der Kühe in 2. und 3. Laktation prägten vor allem die Lordan-Töchter. Jeder zweite Abteilungssieg ging auf das Konto einer dieser Kühe. Zum Gipfeltreffen bekannter Schaudiven kam es bei den Kühen ab der 3. Laktation, die so manches Züchterherz höherschlagen liessen.
Vor allem die perfekte Kombination der Doppelnutzung Milch und Fleisch sowie Schönheit und Funktionalität entsprechend dem Zuchtziel beim OB war bei diesen Kühen augenfällig.

Braunvieh Schweiz ist eine moderne Dienstleistungsorganisation mit Geschäftssitz an zentraler Lage in Zug. Wir suchen zwei

BRAUNVIEH

Sachbearbeiter/innen Oberkontrolle MLP 40–70 %

Als Sachbearbeiter/in Oberkontrolle MLP sind Sie mitverantwortlich, die Prüfergebnisse der Milchleistungsprüfung (MLP) zu überwachen und damit die Qualität zu sichern. Zu Ihrer Haupttätigkeit gehören das Durchführen der Oberkontrolle auf Betrieben mit Milchleistungsprüfung (MLP) mittels einer Nachkontrolle und das Erstellen der Kontrollberichte. Bei Neuerungen im Bereich MLP helfen Sie bei der Ausbildung von Milchkontrolleuren/-innen mit.

Ihr Profil sieht idealerweise wie folgt aus:
- Abgeschlossene landwirtschaftliche Fachausbildung
- Grundkenntnisse und Interesse an der Milchleistungsprüfung
- Starker Charakter, professioneller und respektvoller Umgang mit Kunden
- Einsatzbereitschaft während der üblichen Melkzeiten, vor allem im Herbst, Winter und Frühling auch mit auswärtiger Übernachtung
- Selbstständige Arbeitsweise mit eigenem Fahrzeug
- Fremdsprachenkenntnisse (Franz. und Ital.) sind von Vorteil

Wir bieten:
- Interessante, anspruchsvolle Tätigkeit vorwiegend im Raum Zentralschweiz
- Weiterbildung im Bereich Milchleistungsprüfung
- Fortschrittliche Sozialleistungen

Für weitere Auskünfte über den Stelleninhalt können Sie gerne Cécile Schabana, Ressortleiterin Leistungsprüfungen/Herdebuch, kontaktieren.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:
Braunvieh Schweiz, Sandra Müller, Assistentin der Geschäftsleitung, Chamerstrasse 56, 6300 Zug

Mehr über uns erfahren Sie unter www.braunvieh.ch.

AMARENO

CH 120.1452.9614.3 WEF ARF SDF SMF B2F
Knellwolf Josef, Waldstatt
geb: 20.10.20 KK: BB
P: 3-3-2/82 BK: A2A2 aAa: 243 615

NELLO	Alder's Wagor NELGOR
	Pleisch's Vigor VALENZIA Ø 4L 7259 kg 3.84 % 3.54 % 87 LP LBE 92-88-92/92-92/92 4.L LL 37 394 kg 3.86% 3.55%
ADEY LBE 92-91-93/92-93/92 4.L Ø 3L 9093 4.13 3.78 117 LP	Scherma Glenn BLOOMING-ET
	Eagle ALPINA 2*3DL Ø 10L 8518 kg 3.92 % 3.72 % 94 LP LBE 89-92-89/94-94/91 4.L LL 110286kg 3.95% 3.75%

swissgenetics

Verfügbar ab 29. April
9.– / 34.– exkl. MWST

BS22/GA 04.22			
GZW	1256	MIW	131
FIW	98	WZW	112
Leistung			
ZW Milch (63 %)			+897
F kg / %		+31	–0.08
E kg / %		+36	+0.07
Pers.			95
Fitness			
ZZ			107
MBK			100
FBK			92
ND			108
Exterieur			
GN			115
Ra			109
Be			102
Fu			117
Eu			121

swissgen Noro CAREL SG-ET

CH 120.1530.2845.3 WEF ARF SDF SMF B2F
Swissgenetics, Ins
geb: 30.12.20 KK: BB
P: 3-3-2/82 BK: A2A2 aAa: 246 135

NORO SG-ET	SYR Anibay ANTONOV
	Carter NOSDIENNE Ø 2L 9309 kg 4.24 % 4.12 % LBE FR 86-83-84-87 VG86 LL 25 713 kg 4.55 % 4.24 %
GoldHill Boss CARINA SG-ET LBE 85-84-81/86-85/84 1.L 1. Lakt 2.03 272 7192 4.34 3.96	Bollhalder's Biver BOSS
	GoldHill Simbaboy CALUNA Ø 3L 11 021 kg 3.84 % 3.57 % 128 LP LBE 94-90-94/96-91/93 3.L LL 50 671 kg 3.87 % 3.75 %

swissgenetics

Verfügbar ab 29. April
12.– / 37.– exkl. MWST

BS22/GA 04.22			
GZW	1326	MIW	126
FIW	114	WZW	118
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+590
F kg / %		+20	–0.06
E kg / %		+33	+0.16
Pers.			106
Fitness			
ZZ			104
MBK			98
FBK			109
ND			112
Exterieur			
GN			118
Ra			111
Be			116
Fu			114
Eu			124

swissgen Cook NOTCH SG-ET

CH 120.1530.2844.6 WEF ARF SDF SMF B2F
Swissgenetics , Ins
geb: 15.12.20 KK: BB
P: 3-3-3/83 BK: A2A2

COOK-ET	Immenberg BS Blooming GATTUSO
	Hofmatt BS Einstein ENRICA FDL Ø 5L 10565 kg 4.14 % 3.55 % 111 LP LBE 94-97-93/98-97/95 3.L LL 59 770 kg 4.19 % 3.60 %
NOSI SG-ET LBE 85-83-84/84-85/84 1.L Ø 1L 305 9483 4.45 4.08 124 LP	Ifeeling MOMO PF ET
	Carter NOSDIENNE Ø 2L 9309 kg 4.24 % 4.12 % LBE FR 86-83-84-87 VG86 LL 25 713 kg 4.55 % 4.24 %

swissgenetics

Verfügbar ab 29. April
14.– / 39.– exkl. MWST

BS22/GA 04.22			
GZW	1359	MIW	135
FIW	109	WZW	118
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+822
F kg / %		+38	+0.07
E kg / %		+39	+0.14
Pers.			97
Fitness			
ZZ			111
MBK			99
FBK			102
ND			109
Exterieur			
GN			121
Ra			115
Be			116
Fu			119
Eu			127

Bachmann's BS O Malley OMG

CH 120.1498.4854.6 WEF ARF SDF SMF B2F
Bachmann Gody, Seewen SO
geb: 10.11.20 KK: AB
P: 3-3-2/82 BK: A2A2

O MALLEY	P. Livello Bive Pays BENDER-ET
	Glarus LILIPUS Ø 3L 8076 kg 4.66 % 3.61 % LBE FR 87-86-87-89 VG88 LL 28 829 kg 4.69 % 3.66 %
Bachmann's BS Piero PENNY LBE 83-85-85/84-85/84 1.L Ø 1L 305 10188 3.77 3.77 125 LP	Bachmann's BS Anibal PIERO
	Bachmann's BS Blooming BRIANNA Ø 2L 10421 kg 3.62 % 3.76 % 126 LP LBE 85-85-84/85-83/85 1.L LL 28 662 kg 3.69 % 3.83 %

swissgenetics

Verfügbar ab sofort
12.– / 37.– exkl. MWST

BS22/GA 04.22			
GZW	1316	MIW	130
FIW	108	WZW	113
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+778
F kg / %		+31	+0.00
E kg / %		+34	+0.09
Pers.			104
Fitness			
ZZ			104
MBK			114
FBK			103
ND			107
Exterieur			
GN			121
Ra			114
Be			121
Fu			116
Eu			128

RASIMUS OB

CH 120.1581.7708.8 F2F O1F
Marty Alois, Goldau
geb: 09.12.20 KK: AB
P: 3-3-3/83 BK: A1A1 aAa: 654 213

RUGEL	Rio REIMO
	Vento MENDRISA *2DL Ø 8L 8613 kg 4.12 % 3.41 % 92 LP LBE 92-93-90/92-90/91 3.L LL 70 267 kg 4.12 % 3.42 %
HUMANA LBE 96-96-93/93-96/94 3.L Ø 2L 8575 3.83 3.37 109 LP	Rio HARLEI
	Magnus MURMELI Ø 4L 9502 kg 3.74 % 3.49 % 111 LP LBE 90-88-94/94-95/93 3.L LL 48 396 kg 3.80 % 3.46 %

swissgenetics

Verfügbar ab 29. April
18.– / 43.– exkl. MWST

OB22/GA 04.22	GZW 1304		
MIW	124	FIW	111
WZW	123	FW	97
Leistung			
ZW Milch (60 %)			+832
F kg/%		+36	+0.04
E kg/%		+24	–0.07
Pers.			106
Fitness			
ZZ			103
MBK			101
FBK			105
ND			109
Exterieur			
GN			117
Ra			110
Be			119
Fu			113
Eu			124

TGD-Swiss-Repro Canyon DRACK

CH 120.1577.7600.8 WEF ARF SDF SMF B2F
Gerber Thomas, Dagmersellen
geb: 12.09.20 KK: BB
P: 3-3-3/83 BK: A2A2 aAa: 165 243

CANYON	Cadence CADURA
	Huvi LIESE Ø 2L 9596 kg 4.02 % 3.32 % LBE DE 86 85 89 89 LL 20 827 kg 4.06 % 3.38 %
Jolahofs Superstar DAISY	Superbrown Kiba SUPERSTAR
	Jolahofs Simbaboy DAVIDE Ø 3L 11730 kg 4.50 % 3.72 % 140 LP LBE 85-86-85/85-81/85 1.L LL 41 235 kg 4.49 % 3.72 %

SELECT STAR SA

Verfügbar ab sofort
19.– / 37.– inkl. MWST

BS22/GA 04.22	GZW 1413	MIW	134
FIW	119	WZW	130
Leistung			
ZW Milch (55 %)			+962
F kg/%		+32	–0.09
E kg/%		+40	+0.08
Pers.			103
Fitness			
ZZ			113
MBK			115
FBK			108
ND			118
Exterieur			
GN			111
Ra			103
Be			93
Fu			105
Eu			124

VALSO OB

CH 120.1547.9321.3 F2F O1F
Caduff Mathias, Ilanz
geb: 25.11.20 KK: BC
P: 2-2-2/82 BK: A2A2 aAa: 246 351

VALSER	Vulkos VALIDO
	Milton MELORA F*DL Ø 6L 8709 kg 3.94 % 3.42 % 94 LP LBE 95-95-90/89-92/92 4.L LL 55 147 kg 3.96 % 3.46 %
HIRSALI LBE 93-95-91/91-93/92 3.L Ø 3L 6456 4.08 3.57 82 LP	Aron MAX
	Venner HIRSE F*2DL Ø 8L 7884 kg 3.73 % 3.12 % 90 LP LBE 92-92-91/91-88/91 3.L LL 82 548 kg 3.74 % 3.15 %

SELECT STAR SA

Verfügbar ab sofort
19.– / 39.– inkl. MWST

OB22/GA 04.22	GZW 1311		
MIW	134	FIW	105
WZW	118	FW	98
Leistung			
ZW Milch (64 %)			+852
F kg/%		+44	+0.13
E kg/%		+37	+0.10
Pers.			87
Fitness			
ZZ			106
MBK			114
FBK			102
ND			103
Exterieur			
GN			119
Ra			116
Be			109
Fu			120
Eu			122

Gülletechnik

WÄLCHLI Brittnau

Wälchli Maschinenfabrik AG ▪ www.waelchli-ag.ch

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent

Flots neu im Angebot

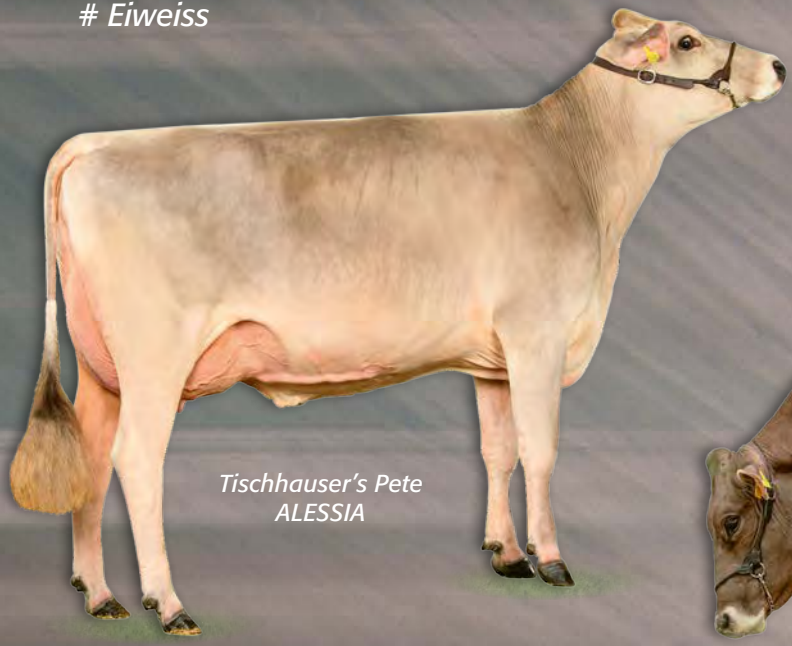
www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

Kreieren Sie schon heute die BRUNA-Siegerin von morgen

PETE-ET (BS)

Herrenhof BS Calvin PETE-ET
Calvin x Blooming x Vigor

 # Euter 142
 # MIW 120
 # Eiweiss



Tischhauser's Pete ALESSIA

Rechsteiner's Pete RICOLA

swissgenetics

RUBIO (OB)

Bucher's Valido RUBIO
Valido x Rio x Reno

 # Euter 126
 # Milch +684 kg
 # Inhaltsstoffe

Rubio RENA

Rubio RELLA

Braunvieh im Kanton Luzern

FRANZISKA DUSS, Braunvieh Luzern

Der Vorstand von Braunvieh Luzern anlässlich der LUBRA 2021 mit der Champion Jongleur Silvana. Es fehlt Vorstandsmitglied Josef Portmann.

Bild: Braunvieh Schweiz

Der Kanton Luzern ist geprägt von seinen unterschiedlichen Topografien. Ackerbau und intensiver Futterbau prägen das Talgebiet. Futterbau in hügligen bis in sehr steile Lagen sowie die Alpwirtschaft zeichnen das Berggebiet aus. Der tierintensive Kanton zählt 4450 Betriebe (10 % Biobetriebe). Die Nutzfläche beträgt 75 525 ha. Davon werden 78 % als Grünfläche genutzt, wovon 10 % als Sömmerungsfläche gelten. Der Rindviehbestand liegt bei rund 148 000 Stück. Beim Kuhanteil von 49 % stellt das Braunvieh den grössten Anteil der Luzerner Kühe.

Braunvieh Luzern, gegründet 1976, ist der zweitgrösste kantonale Braunviehzuchtverband der Schweiz. Vor der Gründung des kantonalen Zuchtverbandes wurden die Viehzuchtgenossenschaften und -vereine vom kantonalen Tierzuchtsekretariat geführt, welches direkt dem Regierungsrat unterstellt war.

Braunvieh Luzern arbeitet mit verschiedenen Organisationen und Vereinen zusammen. Dazu zählt die Zusammenarbeit mit den 31 Viehzuchtgenossenschaften und -vereinen. Der Verband unterstützt die Mitglieder beispielsweise mit finanziellen Beiträgen bei der Durchführung von Ausstellungen. Eine weitere wichtige Zusammenarbeit wird mit den Luzerner Jungzüchtern geführt. Die gemeinsame Organisation der Lucerne Expo ist ein Teil davon. Bei Veranstaltungen leistet der Verband zudem bei der ältesten Züchtergruppe der Schweiz, Entlebuch, sowie Luzern Unterstützung.

Der Nutzviehverkauf hat in Luzern einen hohen Stellenwert. Gerade im hügeligen Gebiet bilden Aufzucht und Tierverkauf, kombiniert mit der Landschaftspflege, ein wichtiges Standbein. Um den Nutzviehverkauf zu fördern, arbeitet Braunvieh Luzern seit über 20 Jahren mit der Vianco zusammen. Der Verband unterstützt die Vianco bei der Beschaffung von Verkaufstieren. Die Vianco ihrerseits sorgt für eine optimale Vermarktung.

Eine weitere wichtige Zusammenarbeit wird mit dem Verein Vieh aus der Zentralschweiz geführt. Auf dessen Webseite werden Informationen des Verbandes, Resultate von Ausstellungen, Zuchtfamilien etc. veröffentlicht. Über Vieh Zentralschweiz wird auch ein grosser Teil des Marketings und somit ein wichtiger Beitrag für die Vermarktung des Braunviehs in Fachzeitschriften und Zeitungen gemacht.

Neben dem Braunvieh hat für den Verband die Aufklärung über die Landwirtschaft bei den Konsumenten einen hohen Stellenwert. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeitsarbeit unterstützt der Verband den Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband bei der Tierbeschaffung und dessen Auftritt an der LUGA (grosse Messe in Luzern).

Dank guter Zusammenarbeit soll das Braunvieh gestärkt und interessierte, engagierte Akteure rund um das Braunvieh gefördert werden. Eine grosse Herausforderung bleibt in Zukunft die finanzielle Unterstützung von seiten des Kantons, welche aber leider immer mehr gekürzt wird.

Kennzahlen Kanton Luzern (2021)

Anzahl Betriebe	920
Anzahl HB-Tiere BS	15 088
Anzahl HB-Tiere OB/ROB	1846
Ø Leistungsdaten	7282 kg Milch, 4.06 % F, 3.48 % E
Anzahl Genossenschaften	31
Anzahl 100 000er Kühe	387
Kantonalpräsident	Roland Disler, Hildisrieden
Anteil Alpung in %	6 %
Ø Anzahl Kühe/Betrieb	18.4
Höchstgelegener Betrieb	1376 m ü. M.
Tiefstgelegener Betrieb	420 m ü. M.

Weitere Informationen

www.vieh-zentralschweiz.ch/luzern/braunviehzuchtverband-luzern/aktuell

Braunvieh im Kanton Schwyz

Viehzuchtverband des Kantons Schwyz

In der letzten Septemberwoche finden von Montag bis Freitag die jährlichen Schwyzer Bezirksviehausstellungen in Schwyz, Einsiedeln, Galgenen, Küssnacht oder Arth und Schindellegi statt. Auf dem Bild der Schauplatz Einsiedeln. Bild: Viehzuchtverband des Kt. Schwyz

Die Braunviehzucht hat im Kanton Schwyz eine lange Tradition und lässt sich bis ins Mittelalter auf das Kloster Einsiedeln zurückverfolgen. Der Abt erhielt bereits im Jahre 1384 die Zollfreiheit für Viehexporte nach Italien. Wichtige Abnehmer dieser Vorfahren unserer Braunviehtiere waren dannzumal auch Frankreich sowie Süddeutschland.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Braunviehzucht für die Schwyzer Landwirtschaft manifestierte sich in der Entstehung der Schwyzer Bezirksviehausstellungen. Am 9. März 1857 hat der Kantonsrat auf Antrag des Regierungsrates die erste Verordnung über die Förderung und Veredelung der Viehzucht als Haupterwerbsquelle des Landes erlassen. Zu diesem Zwecke wurde die alljährliche Abhaltung von Viehausstellungen, verbunden mit einem Markt, auf den Plätzen Schwyz, Lachen und Einsiedeln eingeführt.

Enge Zusammenarbeit zwischen Kanton und Verband

Noch heute ist die Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Schwyz, den Bezirken und dem kantonalen Viehzuchtverband, welcher im Jahr 1933 gegründet wurde, ausgezeichnet und sehr eng. Die Bezirksviehausstellungen in der letzten Septemberwoche werden von diesen drei Parteien in Zusammenarbeit organisiert und bilden den jährlichen Höhepunkt des Verbandsjahrs. Mehr als 300 verschiedene Tierhalter präsentieren 3000 Stück Braunvieh auf den Schauplätzen Schwyz, Einsiedeln, Galgenen, Arth oder Küssnacht und Schindellegi. Die Schauen haben nicht nur viehzüchterisch, sondern längst auch gesellschaftlich einen enormen Stellenwert.

Die Verantwortung für die kantonale Viehzuchtförderung obliegt dem Verband, welcher dazu mit dem Kanton Schwyz eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat. Neben der Mitorganisation der Herbstausstellungen ist er für das Expertenwesen sowie die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Zudem werden mit eigenständigen Beiträgen die Zuchtfamilienschauen, die genomische Selektion oder die Zuchtberatung unterstützt.

Eliteschau 2023 in Rothenthurm

Den nächsten Höhepunkt bildet die Schwyzer Eliteschau, welche vom 24. bis 26. März 2023 auf dem Areal der Schwyzer Viehvermarktungs AG in Rothenthurm stattfindet. An dieser ordentlicherweise alle acht bis zehn Jahre stattfindenden Schau werden 160 Braunvieh- und 70 Original-Braunvieh-Kühe, fünf Stiere sowie 155 braune Rinder präsentiert.

Kennzahlen Kanton Schwyz (2021)

Anzahl Betriebe	769
Anzahl HB-Tiere BS	9530
Anzahl HB-Tiere OB/ROB	2896
Ø Leistungsdaten	7083 kg Milch, 4.02 % F, 3.41 % E
Anzahl Genossenschaften	46
Anzahl 100 000er Kühe	239
Kantonalpräsident	Urs Landolt, Küssnacht a. R.
Anteil Alpung in %	24
Ø Anzahl Kühe/Betrieb	16.2
Höchstgelegener Betrieb	1415 m ü. M.
Tiefstgelegener Betrieb	410 m ü. M.

Weitere Informationen
www.bvsz.ch

Züchternews

Fünf Generationen bei Markus Kennel, Steinerberg

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb von Markus Kennel in Steinerberg stehen aktuell fünf Generationen aus Agio Alesia. Die Stammkuh ist in der 8. Laktation und wurde in der 3. Laktation mit EX93, Euter 94 beurteilt. Sie geht zurück auf Tau, Emerald und Juventus. Die Generationen gehen weiter über Jan Jeila EX93 (frisch 6. Lakt., LL 43 638 kg, 30 ZZ), Nils Nora (frisch 3. Lakt., 22 708 kg, 29 ZZ), Bender Biora G+82 EU85 (1. Lakt., Schnitt 4 Wäg. 26 kg, 14 ZZ) und ihr Apple-Kuhkalb Andora (geb. 11.21).
Herzliche Gratulation zu dieser wundervollen Kollektion einer Generationenkuhfamilie.

Fünf Generationen Kuhfamilie mit Nadia Kennel. Bild: Braunvieh Schweiz

Wir erneuern Ihre Boden- und Wandbeschichtungen

MEIER-BRAKENBERG **HOCHDRUCKREINIGER FÜR PROFIS**

Mobil, stationär oder frequenzgeregelt – für die Landwirtschaft entwickelt und in der Praxis erprobt. Zeiteinsparung dank hoher Wasserleistung.

Meier-Brakenberg entwickelt seine Hochruckreiniger mit besonderem Augenmerk auf den Einsatzzweck. Die Verwendung qualitativ hochwertiger Materialien gewährleistet Langlebigkeit und extreme Robustheit.

Wir sind Vertriebspartner für die ganze Produktepalette. Kontaktieren Sie uns für eine persönliche Beratung.

Proagri Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Braunvieh im Kanton Wallis

ULRIKE STEINGRÄBER-HEINEN, Walliser Braunviehzuchtverband

Der Walliser Braunviehzuchtverband ging aus einem Zusammenschluss von 15 Genossenschaften am 23. Oktober 1923 hervor. Heute zählt der Verband 119 Mitglieder aus 10 Genossenschaften mit insgesamt 1720 Herdebuchtieren der Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh. Ein Grossteil der Walliser Tiere verbringt den Sommer auf der Alp, sodass sich unsere Kühe vielleicht nicht durch eine überdurchschnittliche Leistung auszeichnen, jedoch in Langlebigkeit und Robustheit überzeugen.

Unser jetziger Vorstand ist noch recht frisch besetzt und wir sind stolz, dass auch zwei braunviehbegeisterte Frauen in dieser Runde mitreden. Unser Ziel ist es, die Begeisterung für die Rasse und deren Wertschätzung und Zucht zu fördern und zu erhalten. Um dies zu erreichen, stehen regelmässig einige interessante Events auf der Verbandsagenda. So findet alle drei Jahre die grosse Kantonalschau mit BS- und OB-Tieren aus dem ganzen Wallis statt. Zudem organisiert der Vorstand jeden Sommer einen geselligen Ausflug für die Mitglieder und deren Familien – sei es auf eine Alp, auf einen Betrieb oder in eine Käserei.

Nicht zu vergessen sind die regelmässig stattfindenden Viehschauen der regionalen Viehzuchtverbände, die beweisen, dass auch das Walliser Braunvieh immer wieder herausragende Tiere zu bieten hat. So sind wir sehr stolz auf unsere OB-Vertreterinnen Milena, Viona und Ramona, die bereits alle den Miss-Olma-Titel ins Wallis brachten. Viona war sogar noch Expo-Champion und Miss OB bei der Kantonalschau 2019. Doch auch im BS-Segment sind einige zu nennen – Stierenmutter Wurl Waudi, Sina als BRUNA-Champion 2017 bei den 100000er Kühen und nicht zuletzt Gemmi, der amtierende Mister Brown Swiss beim Zuger Stierenmarkt. So wird es auch im Frühling 2023 wieder spannend, wenn rund 200 Tiere in Münster anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Verbandes um die Miss-Titel kämpfen.

OB-Kuh Loana von Roland Mattig mit dem frischgeborenen Kalb Babsi vor der wunderschönen Kulisse des Matterhorns auf der Riffelalp.

Bild: Roland Mattig

Anden Sina von Manfred und Karin Seiler aus Blitzingen überzeugte die Richter an der BRUNA 2017 und brachte den Titel «Miss Lebensleistung» ins Wallis.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Kennzahlen Kanton Wallis (2021)

Anzahl Betriebe	119
Anzahl HB-Tiere BS	1325
Anzahl HB-Tiere OB/ROB	395
Ø Leistungsdaten	6864 kg Milch, 3.92 % F, 3.32 % E
Anzahl Genossenschaften	10
Anzahl 100000er Kühe	20
Kantonalpräsident	Heinz Jossi, Gluringen
Anteil Alpung in %	67 %
Ø Anzahl Kühe/Betrieb	14.5
Höchstgelegener Betrieb	1800 m ü. M.
Tiefstgelegener Betrieb	476 m ü. M.

Weitere Informationen

www.walliserbraunvieh.ch

Eine herausragende OB-Kuh aus dem Wallis: Voran Viona von René Imoberdorf aus Münster wurde «Grand Champion OB» bei der Expo 2019, Miss Olma 2019 sowie Miss OB 2019 bei der Kantonalschau in Naters.

Seite der Stierenhaltervereinigung

Für jeden Betrieb den passenden Stier

RETO BETSCHART, Schwyz

Für eine erfolgreiche Durchführung der Stierenmärkte ist eine genügende Auffuhr von Tieren unerlässlich. Bild: Reto Betschart

Nach zwei Jahren Unterbruch konnte die Stierenhaltervereinigung ihre Mitglieder wieder an der Generalversammlung begrüssen. Jeder Betrieb solle das Zuchtziel dem Standort seines Hofes entsprechend definieren, erklärte Präsident Franz Winterberger an der 41. Generalversammlung der Stierenhaltervereinigung. Entsprechend der Vielfältigkeit der Betriebe sei auch die Nachfrage nach Stieren mit verschiedensten Vererbungsmustern.

Dieser unterschiedlichen Nachfrage kann die Stierenhaltervereinigung aktuell sehr gut nachkommen. In ihrem Genetik-Katalog findet sich unter den 21 Stieren die ganze Bandbreite von starken Milchvererbern bis hin zu OB-Stieren, welche ausgesprochen fleischbetonte Nachkommen züchten. Erfreulicherweise konnten auf diese Zuchtsaison hin wieder drei neue spannende Stiere ins Angebot aufgenommen werden.

Stierenauffuhr entscheidend

Ähnlich vielfältig wie das Genetikangebot der Stierenhaltervereinigung präsentieren sich im vergangenen Frühjahr die zwei männlichen Zuchtfamilien und sieben Halteprämien. Stefan Hodel hielt in seinem Referat Rückschau auf diese eindrücklichen Zuchtgruppen Präsentationen. Der grosse Einsatz, welchen die Ausstellerfamilien jeweils leisten, beeindruckt den Chefexperten von Braunvieh Schweiz jedes Jahr von Neuem. Für die Stierenhaltervereinigung sind die Zuchtfamilien Präsentationen wichtige Anlässe. Gleiches gilt für die Stierenmärkte. Der Zuger Stierenmarkt konnte im vergangenen Jahr, zwar mit weniger Tieren, erfreulicherweise wieder durchgeführt werden. Der Anlass stehe sowohl bei der bäuerlichen wie auch bei der nichtbäuerlichen Bevölkerung hoch im Kurs. Im Mittelpunkt würden aber auch in Zukunft die Stiere stehen. «Es ist wichtig, dass genügend Munis aufgeführt werden», betonte Stefan Hodel.

Weiter führte er aus, dass die Zukunft des Stierenmarktes in Sargans noch unklar sei. An der GV anwesende Stierenhalter betonten die Wichtigkeit, den Anlass auch in Zukunft weiterzuführen.

Beat Iten neu im Vorstand

Unerwartet früh musste die Stierenhaltervereinigung Abschied von ihrem Vorstandsmitglied Roland Küpfer nehmen, welcher im vergangenen Jahr verstorben ist. Für ihn wurde Beat Iten aus dem Ägerital im Kanton Zug neu in den Vorstand gewählt. Erfreulicherweise konnten auch 16 interessierte Stierenzüchter und -züchterinnen frisch in die Vereinigung aufgenommen werden. Dadurch blieb die Mitgliederzahl trotz mehreren Austritten auf fast 300 konstant.

An drei Sitzungen erledigte der Vorstand im vergangenen Jahr seine Geschäfte. Dazu kamen noch zwei Aussprachen mit dem OB-Verband und Braunvieh Schweiz, wo eine Delegation vom Vorstand teilnahm.

Braun.Vieh.Zucht. Nix Natur, alles Kultur

SANDRA MÜLLER, Braunvieh Schweiz

Vom 7. April bis 4. Dezember 2022 gibt es im Museum Burg Zug eine Sonderausstellung zu bewundern. Im Zusammenhang mit dem 125-Jahr-Jubiläum wurde speziell eine Expo zur Rasse Braunvieh sowie zum Verband Braunvieh Schweiz erarbeitet und umgesetzt.

«Sie ist das wichtigste Tier der Welt.» So schrieb «NZZ Folio» 2016 in einer Ausgabe, die nur der Kuh gewidmet war. In der Schweiz gilt sie inoffiziell als Nationaltier. Die Bedeutung der Kuh ist für die Schweiz eminent wichtig. So wichtig, dass das Museum Burg Zug zum ersten Mal einem Tier – der Kuh – und nicht irgendeiner Kuh: der braunen Kuh – eine Sonderausstellung widmet. Nicht selbstverständlich, sind doch die historischen Gemäuer vor allem den Rittern, Adeligen, Söldnern und der Ortsgeschichte vorbehalten.

Enge Mensch-Tier-Beziehung: Bauernfamilie mit Vieh. Bild: Museum Burg

Von Natur bis Kultur

Die Sonderausstellung vereint Landwirtschaft mit Wissenschaft/Genetik und Folklore. So ist denn die Ausstellung in drei Teile gegliedert: Je nach Interesse wählt man die Stalltüre, den Eingang zum Labor oder die Stubentüre. Um nicht den falschen Eingang zu wählen, steht ordentlich auf einer Schuhablage die entsprechende Schuhbekleidung davor: Finken, Laborclog oder Stallstiefel.

Die Sonderausstellung zeigt die Geschichte und Entwicklung der braunen Kuh der letzten 125 Jahre auf. Die Tiere, die wir heute auf unseren Weiden sehen, sind das Ergebnis jahrtausendelanger Viehzucht. Gerade in der Rinderzucht ist in dieser Zeit enorm viel passiert. Während unsere Vorfahren nach optischen Merkmalen züchteten, haben sich die Methoden bis heute stark verändert. Heutzutage wird die Zucht auch mit Blick ins Innerste der Kuh, die Gene, betrieben. Ebenso sind die Zuchtziele nicht mehr die gleichen wie einst. Rinder müssen keine Pflüge mehr ziehen, sondern dienen hauptsächlich zur Nahrungsmittelproduktion.

Für Bauern und Konsumenten

Die Ausstellung richtet sich in erster Linie an die nichtbäuerliche Bevölkerung. Trotzdem lohnt sich ein Besuch der Sonderausstellung auch für Fachpersonen. Sie eröffnet dem Bauern und der Bäuerin die Sicht des Konsumenten und konfrontiert sie mit dessen Fragen. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Fragen rund um die heutige Nahrungsmittelproduktion und Nachhaltigkeit regt die Ausstellung zu Diskussionen an und wirft auch Fragen auf. Sie zeigt auf, wie dieses Tier zu dem geworden ist, was es heute ist, und in welchen engen Beziehungen Landwirte und Landwirtinnen zu ihm stehen.

Museum Burg Zug
Kirchenstrasse 11, 6300 Zug
Tel. 041 728 29 70, info.mbz@zg.ch

Sonderausstellung
Braun.Vieh.Zucht. Nix Natur, alles Kultur
vom 7.04. bis 4.12.2022
Öffnungszeiten:
DI–FR 14–17 Uhr, SA–SO 10–17 Uhr
Mehr Infos: www.burgzug.ch

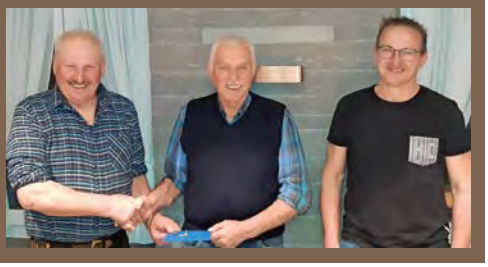
Weitere Informationen
www.burgzug.ch

Blitzlicht

51 Jahre im Vorstand des VZV Lachen

MARTIN DEUBER, VZV LACHEN

An der GV des VZV Lachen wurde der abtretende Präsident Robert Weber für seine 51-jährige Tätigkeit im Vorstand geehrt. 1971 wurde er als Kassier in den Vorstand gewählt. Das Präsidentenamt übernahm er im Jahr 1986 und leitete den VZV Lachen bis 2022 mit viel Einsatz.



Von links: Vizepräsident Alois Laube, Robert Weber, der neue Präsident Martin Deuber.

Samuel Wick mit Sohn Linus und Frau Sonja. Dahinter Vater Pirmin mit seinem Grosssohn Kilian. Bilder: Braunvieh Schweiz

«Das BrunaNet vereinfacht vieles»

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Der junge Betriebsleiter Samuel Wick führt seit 2019 den Betrieb in Gossau SG. Für das Management seiner Herde greift er auf digitale Hilfsmittel wie das BrunaNet zurück. Entmistungsroboter und eine Verteilungsanlage für die Einstreue werden für automatisierte Prozesse genutzt.

Abseits der 17 000-Einwohner-Stadt Gossau SG liegt der Betrieb der jungen Betriebsleiterfamilie Wick. Sie besteht aus Samuel, Sonja und den zwei kleinen Jungen Kilian (3) und Linus (1½). Samuel hat den Betrieb im Jahr 2019 von seinem Vater Pirmin übernommen. Zuvor haben Vater und Sohn den Hof während vier Jahren als Betriebsgemeinschaft geführt. Pirmin führte ihn seit 1984.

Perfekt arrondiert

Der Standort des Betriebes lässt für den Betriebsleiter als auch für die Kühe keine Wünsche offen. Perfekt arrondiert, können die Kühe 360° um den Stall herum weiden. Transportzeiten bei der Futterernte sind auf ein Minimum reduziert. Ein grosser Vorteil für die silagefreie Futterproduktion.

18 der 34 ha grossen landwirtschaftlichen Nutzfläche sind gepachtet. Aber auch Pachtland und der zugehörige Stall sind unmittelbar am Hauptstandort angegliedert. Der Verpächter ist der Onkel von Samuel auf mütterlicher Seite, welcher den Standort bis 2014 bewirtschaftete. So konnten die 15 Kühe des Onkels übernommen werden und die Braunviehherde wuchs von 16 auf 35 Tiere. Im Stall des Pachtbetriebes steht heute das Jungvieh von Samuel.

Automatisierung und Digitalisierung

Das Milchvieh bewegt sich im 2019 grosszügig gebauten Laufstall. Gemolken wird mit einem 2x6-Side-by-Side-Melkstand. Der Stall bietet Platz für 51 Kühe. Die Aufstockung der Herde erfolgte ausschliesslich über die eigene Remontierung. Während dieser Zeit wurde daher weniger Vieh verkauft als üblich.

Entmistungsroboter und eine Verteilanlage für die Einstreu erleichtern dem jungen Betriebsleiter die Arbeit: «Ein Ziel ist sicher, weiter zu automatisieren, zum Beispiel mit einer automatisierten Fütterung.»

«BrunaNet hilft beim Management»

Für das Management der Herde arbeitet Samuel mit dem BrunaNet. Zur Dokumentation der Gesundheit der Tiere nutzt er das elektronische Behandlungsjournal. Ebenfalls erfolgt die Auftragsabwicklung für die Typisierung der weiblichen Kälber via BrunaNet.

Weiter profitiert der Züchter für das Fruchtbarkeitsmanagement von der Dienstleistung FERTALYS-Abo. Dabei

werden die Kühe automatisch nach einer bestimmten Dauer bei der MLP auf Trächtigkeit untersucht. Mit dem Gesundheitsabo verschafft sich der Betriebsleiter einen umfassenden Überblick über die Eutergesundheit der Tiere. Die Belegungen des Natursprungstieres erfasst er ebenfalls über das BrunaNet und meldet Tiere zur LBE an.
Als Verbindungsperson und Präsident des Viehzuchtvereins Gossau-Arnegg nutzt er ebenfalls das Genossenschafts-Login im BrunaNet, mit welchem er einen guten Überblick der Betriebe im Verein behält. «Das BrunaNet vereinfacht vieles, dürfte aber smartphonetauglicher sein», so der Züchter.

Zuchtziel

Das Zuchtziel des jungen Vaters sind mittelrahmige Kühe mit einem Topeuter, guten Milchinhaltsstoffen und gesunden Klauen. Stiere, die einen negativen Eiweissgehalt vererben, kommen auf dem Data-Betrieb in der Regel nicht in den Einsatz. Ebenfalls sind extreme negative Ausschweifungen im Exterieur Killer-Kriterien. Der Züchter achtet beim Stiereinsatz zudem darauf, dass der Stier nicht eine zu schnelle Melkbarkeit vererbt.
Der Gossauer setzt ausschliesslich gesexten Samen ein. Wird mit den Tieren nicht gezüchtet, kommen Mastbesamungen zum Einsatz. Im Winter hält er zudem einen selbst gezüchteten Natursprungstier. Diesen Winter kam der Stier Bimbo zum Einsatz, ein Vollbruder des Prüfstiers Bibo. Der von Samuel gezüchtete Bays-Sohn kam 2021 als Jungstier bei Swissgenetics in den Einsatz.
Das Jungvieh wird selber remontiert. Nach 3 bis 4 Monaten werden die Kälber abgesetzt. Sie sollen sich für eine positive Pansenentwicklung möglichst früh an Heu und Kraftfutter gewöhnen. «70 % der Kuh von morgen entscheiden sich im ersten Aufzuchtjahr», meint der Züchter. «So können diese als erstlaktierende Kühe schon mit einer hohen Milchleistung einsteigen.»

Blick in die nähere Zukunft

In nächster Zeit ist auf dem Betrieb ein Personalwechsel vorgesehen. Vater Pirmin wird im nächsten Jahr pensioniert. So wird sich der junge Betriebsleiter in naher Zukunft auf die Suche nach einem Angestellten oder Lehrling machen. Samuels Ziel ist, den Betrieb weiter automatisieren zu können und auch in Zukunft gute Milch mit hoher Qualität zu produzieren.

Das Heu wird zu Appenzeller Käse veredelt.

Betriebsspiegel

Wick Samuel, Rüti 3285, 9200 Gossau SG

Lage	678 m ü. M., Hügelzone
Betriebsgrösse	34 ha LN, Naturwiesen, davon 18 ha Pachtland, 1 ha Wald 200 Hochstammbäume für Mostproduktion
Tierbestand	51 Kühe, 30 Stk. Jungvieh 20 Mutterschafe für Fleischproduktion
Alpung	Jungvieh im Puschlav (Bernina)
Leistungen	31.12.2021: 41 Abschlüsse Ø 8688 kg Milch, 4.06 % F, 3.57 % E, 54 ZZ
Stiereinsatz	Visor P, Rocky, Bibo, Barca, Natursprungstier Bimbo
Fütterung Winter	Heu, Emd, Maiswürfel, Zuckerrüben-Trockenschnitzel, Raps- und Sonnenblumenkuchen, Kraftfutter ca. 800 kg /Jahr und Kuh
Fütterung Sommer	Weide, Eingrasen, Maiswürfel, Zuckerrüben-Trockenschnitzel, Kraftfutter
Milchverwertung	400 000 kg, Käserei Hardegger, Jonschwil Verarbeitung zu Appenzeller Käse und weiterem Käse
Arbeitskräfte	Samuel und Sonja Wick; Sonja arbeitet zudem im Service; Vater Pirmin 100 %, Mithilfe von Onkel Toni

Graziano Bulloni mit seinem Sohn Jonas und Sascha Skilla an der Giubiespo 2022. Bilder: Braunvieh Schweiz

Zufrieden mit der Zuchtberatung

CECILIA BOGGINI, Braunvieh Schweiz

Die ideale Kuh ist in der Lage, ihre morphologischen und produktiven Eigenschaften auch auf der Weide zu zeigen.

Graziano Bulloni bewirtschaftet seinen Betrieb seit 1994, als er ihn von seinem Vater und seinem Onkel übernehmen konnte. Der Milchwirtschaftsbetrieb der Familie Bulloni liegt oberhalb des Dorfes Isone im Tessin. Graziano Bulloni führt den Betrieb zusammen mit seiner Frau Berta. Ihre beiden Kinder Majla (9) und Jonas (4) vervollständigen die Familie und sind bereits sehr begeistert von der Landwirtschaft. Während der Heusaison arbeitet Graziano Bulloni mit seinem Cousin zusammen, der in Isone einen Mutterkuhbetrieb hat.

Abgelegen und ruhig

Der Stall der Familie Bulloni befindet sich etwa 3,5 km vom Dorf, in dem die Familie lebt, entfernt. Die kleine Bergstrasse durch den Wald lässt nicht auf eine grosse landwirtschaftliche Fläche schliessen. Je höher man jedoch kommt, desto mehr lichtet sich der Wald und macht Platz für weitläufiges, teilweise flaches Land. Von den 46 ha, die Graziano bewirtschaftet, befinden sich rund 20 ha Weiden um den Stall. Die weiteren Flächen liegen ebenfalls in der Nähe des Stalls, bis auf 2 ha, die unterhalb des Dorfes Isone sind. Die gut arrondierten Flächen ermöglichen eine optimale Weidewirtschaft. Von Anfang Mai bis Ende September sind die Kühe Tag und Nacht auf der Weide. Im Stall bekommen sie als Ergänzung Zuckerrübenschnitzel, eine Mischung aus Maiswürfeln und Getreide sowie ein Eiweisskonzentrat.
Das Jungvieh befindet sich während der Sommermonate auf einem Sömmerungsbetrieb.

Der Stall

Der erste Stall wurde in den Siebziger-Jahren gebaut. 2004 wurde dann eine neue Scheune an die bestehende angebaut. Der alte Stall wird jedoch weiterhin

als Heuboden und für die Kälber genutzt. Er ist in einen Laufstall umfunktioniert worden. Die Kühe und die Rinder befinden sich im neueren Teil des Stalls. Obwohl es sich um einen Laufstall mit Liegeboxen der ersten Generation handelt, ist er recht hell und gut belüftet.

Zuchtberatung passt zum Betrieb

Graziano Bulloni sucht Kühe mit starkem Euter, Becken und Fundament. Für den Betriebsleiter sind schöne Kühe wichtig. Seine Frau Berta fügt jedoch hinzu, dass sie auch in der Lage sein müssen, gut und sicher zu laufen. Ihrer Meinung nach sind Kühe, die kein starkes Fundament und keine gesunde Klauen haben, für die Weidehaltung nicht geeignet.

Natürlich gehört auch die Milchleistung zu den tierzüchterischen Zielen des Betriebs Bulloni. Die eingesetzten Stiere müssen ein Milchleistungspotenzial von mindestens +500/600 kg aufweisen. Der Betriebsleiter verlässt sich seit gut zehn Jahren auf die Zuchtberatung von Braunvieh Schweiz. «Bei einer so schnellen Entwicklung und Veränderung der Stiere schätze ich den Rat eines Fachmanns sehr», so Graziano Bulloni.

Einmal im Jahr beurteilt der Zuchtberater von Braunvieh Schweiz die Kühe und Rinder vor Ort. Auf dieser Grundlage und anhand des betrieblichen Zuchtziels erstellt der Berater einen Anpaarungsplan, der alle 3 bis 4 Monate mit den neuesten Stieren aktualisiert wird. Graziano ist mit den Ergebnissen dieser Dienstleistung sehr zufrieden.

Rund 80 % der ausgewählten Brown-Swiss-Stiere werden gesext eingesetzt. Kühe, die sich für die Zucht nicht eignen, werden mit Maststieren (Limousin und Angus) besamt. Die Abkalbungen sind auf das ganze Jahr verteilt. Etwa 13 bis 14 Kälber werden jedes Jahr für die Remontierung gezüchtet. Der Betriebsleiter strebt ein Erstkalbealter von 25 Monaten an.

Zusätzliche Sicherheit mit faire Milch

Graziano Bulloni nimmt am Projekt «Faire Milch» teil, seit dieses vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde. Dieses Label garantiert den Milchproduzenten einen besseren Preis von bis zu einem Franken pro Liter Milch. Die produzierte Milch wird alle zwei Tage zur Dorfmolkerei gebracht und dann an die LATI geliefert. Jeder Betrieb, der an diesem Projekt teilnimmt, muss verschiedene Kriterien erfüllen, darunter die Einhaltung des ökologischen Leistungsnachweises (ÖLN) und mindestens zwei der drei Nachhaltigkeitsprogramme des Bundes: GMF, BTS oder RAUS. Die teilnehmenden Betriebe bekommen ein Kontingent. Im Fall der Familie Bulloni beläuft sich dieses auf 120 000 kg Milch pro Jahr.

Ab Mai wird Tag und Nacht geweidet.

Betriebsspiegel

Graziano Bulloni, Via Cözz 3, 6810 Isone

Lage	1000 m ü. M., Bergzone 3 bis 4
Betriebsgrösse	46 ha LN, davon ca. 26 ha Wiesen und 20 ha Weiden
Tierbestand	25 Kühe und 25 Stück Jungvieh
Sömmerung	Nur Rinder
Aufstallung	Laufstall mit Tiefstroh-Liegeboxen
Melkanlage	Tandem 2x2
Aktuelle Stiere	Apple, Owen, Holdrio, Biniam, Brice, Adee, Bellboy
Fütterung Winter	Mischration mit Heu, Grassilo, Maissilo, Luzerne und etwas Kraftfutter; der restliche Teil Kraftfutter je nach Leistung
Fütterung Sommer	Tag- und Nachtweide; Zuckerrübenschnitzel, Mais-Getreide-Mischung, Eiweisskonzentrat
Ø Leistung	8216 kg Milch, 3.98 % Fett, 3.48 % Eiweiss, 63 ZZ, 86 Persistenz
Milchverwertung	LATI mit dem Label «Faire Milch»
Arbeitskräfte	Graziano 100 % mit der Hilfe seiner Frau Berta

Familie Luppi mit Blooming Bolivia (v. l.) Claudia, Men, Reto und Anna-Sophia. Bild: Braunvieh Schweiz

Nutzviehverkauf als Chance im Berggebiet

RUEDI THOMANN, Braunvieh Schweiz

Das Zuchtziel ist auf die wirtschaftliche, schöne Kuh ausgelegt. Familie Luppi will mit der langen Alpzeit, die die Aufzucht vergünstigt, möglichst viel Jungvieh aufziehen. Anschliessend werden sie als Nutzkühe an die Talbetriebe direkt verkauft.

Die Familie Luppi führte den Betrieb 4 Jahre lang als GG, bevor Reto 2018 den Betrieb allein übernahm. Ein Jahr später durfte er den bestehenden Laufstall erweitern. Im Zentrum der Planung stand eine möglichst optimale Ausgangslage für einen Nebenerwerbsbetrieb. Die Abläufe im Stall wurden rationalisiert, damit alles möglichst einfach zu bewältigen ist. Die Strategie «Betrieb mit Nebenerwerb» ist durch den ganzen Stall spürbar. Bei der Planung wurde nichts dem Zufall überlassen. Alles wurde bis ins letzte Detail ausgearbeitet und umgesetzt. Der bestehende Stall konnte hervorragend integriert werden. Die Boxen sind alle nach den Massen für Kühe gebaut worden, damit jederzeit mit der Anzahl Kühe variiert werden kann.

Nach der landwirtschaftlichen Ausbildung liess sich Reto bei der Firma Swissgenetics als Besamungstechniker ausbilden und arbeitete 8 Jahre lang in den Besamergruppen SG-Oberland, Linth und Engadin. Während dieser Zeit absolvierte er die Betriebsleiterschule und schloss mit der Meisterprüfung ab. Im April 2021 wechselte er zur UFA als Rindviehspezialist im Aussendienst. Die flexiblen Arbeitszeiten passen sehr gut zum heutigen Landwirtschaftsbetrieb.

Zuchtziel

Der Betrieb Luppi züchtet eine homogene Herde mit mittelgrossem Rahmen, sehr guten oberen Linien, breiten und hoch angesetzten Eutern. Der Fruchtbarkeit wird besonders achtgegeben. Die Kühe müssen problemlos, wirtschaftlich und einfach zu halten sein, damit sie sich für den Verkauf bestens eignen.

Als Bruna-Data-Betrieb nutzt Reto die genomischen Zuchtwerte seiner Tiere hauptsächlich bei den Wirtschaftlichkeitsmerkmalen, um z. B. die Fruchtbarkeit zu verbessern. Es werden alle Tiere mit gesexten Zuchtstieren besamt, damit möglichst viel Jungvieh aufgezogen werden kann. Die Anpaarungsentscheide trifft er mit seiner Erfahrung und betrachtet hauptsächlich die Blutlinien und nicht die reinen Zuchtwerte.

Reto hat bewusst «nur 15 Kühe» im Stall, da er sonst noch nebst der Betriebsübernahme und dem Stallbau in die Melktechnik hätte investieren müssen. Aus diesem Grund wurde der bestehende Betriebszweig Viehverkauf intensiviert. Die meisten Rinder kalben einmal ab und werden anschliessend an mehrere Stammkunden im Unterland verkauft und in der Regel auch geliefert. Ebenfalls ein wichtiger Partner ist die Organisation Graubünden Vieh AG.

Die Alpung sämtlicher Tiere ist ein wichtiger Bestandteil der Betriebsstrategie. Etwa zwei Drittel der Rinder kalben mit 26 Monaten ab und die jüngeren des Jahrgangs mit 33 Monaten.

Kuhfamilie

Als Hobby bezeichnet Reto die Teilnahme an verschiedenen regionalen und kantonalen Ausstellungen. Es sind wichtige Termine, um den Austausch zwischen Berufskollegen und Zuschauern zu pflegen. Auch als Werbeplattform für den Nutzviehverkauf nutzt er die Viehschauen.

Die Stammkuh, von der aktuell 17 Nachkommen im Stall von Luppis stehen, heisst Carlo Columbia EX 90. Sie kalbte acht Mal ab und brachte alles Kuhkälber auf die Welt. 2016 konnten sie eine sehr gute A-Zuchtfamilie mit 81 Punkten präsentieren. Mit Glenn Gina EX 92 steht die zweitälteste Tochter von Columbia noch auf dem Betrieb in der 9. Laktation. Ein hervorragendes Resultat erreichte die jüngste Tochter von Columbia, Blooming Bolivia EX 93, am Bündner Braunviehtag 2022 in Cazis. Sie landete auf dem 4. Abteilungsrang in der Kategorie, in der die spätere Champion vom Braunviehtag und die Gesamtdritte der letzten Europaschau in Verona mitlief.

Blooming Bolivia EX93 ist eine erfolgreiche Schaukuh aus dem Stall Luppi. Bild: KeLeKi

Betriebsspiegel

Reto Luppi, Saranschasch 242c, 7554 Sent

Höhe über Meer	1450 m ü. M., Bergzone 3
Betriebsfläche	31 ha LN, davon 11 ha Kunstwiesen, 12 ha Naturwiesen, 8 ha Ökoflächen, 27.5 ha Eigenland, 16 ha werden bewässert
Tierbestand	15 Kühe und 45–55 Stück Jungvieh
Alpung	Alle Tiere auf Genossenschaftsalp
Aufstallung	Boxenlaufstall und Kälber auf Tiefstroh
Melksystem	3er-Butterfly
Besamungsstiere	Aiven, Aldo, Jongleur, Pete, Bender, Biniam, Brice, Dreamer, JJ-P, Owen, Visor, Defender, O'Malley
Väter Jungvieh	Dreamer, Lennox, Surselvastar, Noro, Aldo, O'Malley, Palmer, Bender, Levi, Huge, Jeff, Dembele, Defender, Jongleur, Sascha, Brice, Apple, Alino, Salomon und weitere
Fütterung in TS	10 kg Grassilage, 7 kg Heu/Emd, 2 kg CCM-Silage, 1.5 kg UFA 149, UFA 263 über Station, Frühling und Herbst Halbtagesweide, Sommer Alp
Milchverwertung	ca. 100 000 kg LESA Bever (Emmi) + Alpmilch
Arbeitskräfte	Reto (daneben 50 % UFA-Beratungsdienst), 1 Lehrling, Mithilfe von Eltern und Freundin Anna-Sophia

Bild: Luppi Reto

Hunderttausender Kühe

Bilder: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› News › Bilder-Galerie

Huray HEIKE *Fitnessstar Tal 2021*
CH 120.0963.2252.6 geb: 24.08.11 2DL*
8L 100984 kg LL 3.7 % 3.32 % 26.1 kg M/Leb.Tag
LBE 84-85-92/93-90/89 3.L
E: Haas Martin, Ruswil LU
Z: Haas Robert + Martin, Ruswil LU

Zolivo ZINTA
CH 120.0818.5454.4 geb: 02.09.09 2DL*
9L 107 133 kg LL 4.07 % 3.53 % 23.3 kg M/Leb.Tag
LBE 78-77-79/82-85/80 1.L
E: BZG Schmid/Studer, Schüpfheim LU
Z: Krummenacher Josef, Schüpfheim LU

SAXA-Top Advent CLAIRE
CH 120.0858.7933.8 geb: 09.07.10 2DL*
8L 100 380 kg LL 3.75 % 3.17 % 23.4 kg M/Leb.Tag
LBE 81-83-81/81-82/81 1.L
E und Z: Kant. Strafanstalt Saxerriet, Salez SG

Vigor MARIA
CH 120.0805.2746.3 geb: 13.07.09 2DL*
8L 101 090 kg LL 3.55 % 3.6 % 21.8 kg M/Leb.Tag
LBE 79-81-80/84-85/82 1.L
E und Z: Schmid Jakob, Nesslau SG

Eagle ENZIAN
CH 120.0425.0000.8 geb: 10.10.05 F75 2DL*
10L 100 706 kg LL 3.82 % 3.3 % 16.7 kg M/Leb.Tag
LBE 96-92-92/96-96/95 5.L
E und Z: Wittenwiler Werner, Krummenau SG

Vasir PETRA
CH 120.0909.9019.6 geb: 04.11.10 2DL*
9L 101 055 kg LL 4.06 % 3.64 % 24.3 kg M/Leb.Tag
LBE 94-90-92/93-91/93 3.L
E: Manser Bruno, Muolen SG
Z: Heeb-Stoop Arthur, Lienz SG

Niger NORA
CH 120.0605.9709.7 geb: 14.10.07 F85 2DL*
11L 102 153 kg LL 4.07 % 3.45 % 19.3 kg M/Leb.Tag
LBE 91-89-92/93-96/92 3.L
E und Z: Gassner Leo, Triesenberg FL

Zoljan ZAMORA
CH 120.0718.7487.3 geb: 30.12.08 2DL*
8L 101 632 kg LL 3.77 % 3.3 % 21.0 kg M/Leb.Tag
LBE 81-83-80/81-81/81 1.L
E: Marxer Anton, Gamprin-Bendern FL
Z: Bühler Josef, Triesenberg FL

Fraefel Weid Joel NIKKI
CH 120.0852.6324.3 geb: 10.05.10
6L 103 993 kg LL 4.11 % 3.91 % 23.9 kg M/Leb.Tag
LBE 89-86-87/88-88/88 2.L
E: Pernet Hans, Haag (Rheintal) SG
Z: Fraefel Marcel, Niederstetten SG

Lenherr's Vigor VICKY
CH 120.0857.1257.4 geb: 20.01.10 F80 2DL*
9L 101 774 kg LL 3.64 % 3.3 % 22.9 kg M/Leb.Tag
LBE 93-91-90/90-83/90 4.L
E: Lenherr Beat, Gams SG
Z: Lenherr Ernst, Gams SG

Speer CORA
CH 120.0508.8062.8 geb: 28.03.06 2DL**
13L 100 535 kg LL 4 % 3.43 % 17.2 kg M/Leb.Tag
LBE 80-76-75/80-77/78 1.L
E und Z: Bosshard Ernst, Uitikon Waldegg ZH

Kindlimann Goliath RONJA
CH 120.0512.1877.2 geb: 18.09.07 2DL*
11L 102 689 kg LL 3.88 % 3.13 % 19.3 kg M/Leb.Tag
LBE 88-86-84/91-92/88 3.L
E: Kindlimann Gino, Wald ZH
Z: Kindlimann Hans, Wald ZH

James BABSI
CH 120.0428.0021.4 geb: 11.01.07 2DL*
10L 100 909 kg LL 3.71 % 3.41 % 18.2 kg M/Leb.Tag
LBE 81-80-83/83-83/82 1.L
E: Durrer-Schneider Thomas + Barbara, Kerns OW
Z: Durrer Karl, Kerns OW

Zolivo DISTEL
CH 120.0569.9170.0 geb: 26.11.06 2DL*
11L 100 198 kg LL 3.72 % 3.17 % 17.9 kg M/Leb.Tag
LBE 81-82-83/85-81/83 1.L
E und Z: Odermatt Toni, Dallenwil NW

Cube CALANDA
CH 120.0386.0088.0 geb: 12.03.04 2DL**
13L 100 033 kg LL 4.12 % 3.55 % 15.2 kg M/Leb.Tag
LBE 82-80/83-83/82 1.L
E: Husmann Kilian, Steinhuserberg LU
Z: Husmann Thomas, Steinhuserberg LU

Picard HELVETIA
CH 120.0657.9308.1 geb: 25.08.07 F76 2DL*
11L 101 281 kg LL 3.85 % 3.56 % 19.0 kg M/Leb.Tag
LBE 91-91-94/92-92/92 4.L
E und Z: Weingartner Josef, Buttisholz LU

Sticher's BS Zeus Us ZORA
CH 120.0761.2733.2 geb: 04.03.09 2DL*
9L 101 297 kg LL 4.35 % 3.71 % 21.2 kg M/Leb.Tag
LBE 82-79-82/86-80/83 1.L
E und Z: Sticher André, Hämikon LU

Schoesus Tau TAUWIN
CH 120.0662.0338.1 geb: 13.09.08 2DL*
8L 102 055 kg LL 4.12 % 3.61 % 20.7 kg M/Leb.Tag
LBE 91-89-91/88-88/90 5.L
E und Z: Bucheli Josef, Buttisholz LU

Huray PAULA
CH 120.0804.2596.7 geb: 12.09.09 2DL*
8L 104 170 kg LL 3.81 % 3.22 % 22.7 kg M/Leb.Tag
LBE 84-81-81/84-81/83 1.L
E und Z: Meier-Loch Rolf, Uster ZH

Prunki KRETA
CH 120.0624.5648.4 geb: 24.08.07 F71 2DL*
11L 100 653 kg LL 3.92 % 3.39 % 18.9 kg M/Leb.Tag
LBE 93-93-85/87-95/89 3.L
E und Z: Hodel Bruno, Hergiswil LU

Alibaba SAMANTA
CH 120.0855.2644.7 geb: 29.10.10 2DL*
9L 104 032 kg LL 4.03 % 3.79 % 24.9 kg M/Leb.Tag
LBE 80-83-80/83-82/81 1.L
E: Vollenweider Thomas + Patrick, Illnau ZH
Z: Vollenweider Robert, Illnau ZH

Jongleur SILKA
CH 120.0855.2636.2 geb: 24.09.10 2DL*
8L 100 672 kg LL 3.76 % 3.39 % 23.9 kg M/Leb.Tag
LBE 85-81-80/85-82/83 1.L
E: Vollenweider Thomas + Patrick, Illnau ZH
Z: Vollenweider Robert, Illnau ZH

Pixton NIRA
CH 120.0687.3399.2 geb: 03.09.08 2DL*
8L 100 512 kg LL 4.21 % 3.25 % 20.5 kg M/Leb.Tag
LBE 81-80-83/83-80/82 1.L
E: Stocker Herbert, Römerswil LU
Z: Kessler-Giger Walter, Oberterzen SG Foto: privat

Eros ULIE
CH 120.0505.1485.1 geb: 19.12.06 2DL**
12L 101 229 kg LL 4.39 % 3.5 % 18.1 kg M/Leb.Tag
E: Holenstein Rolf, Gähwil SG
Z: Neff Philipp, Wuppenau TG Foto: privat

85 000er Kühe

Neu ausgezeichnete Tiere, ausschliesslich aus Gebieten mit erschwerten Produktionsbedingungen.

Reglement für die Abgabe einer Plakette für 85 000 kg Milch

Braunvieh Schweiz ehrt Kühe, die in den Produktionsstufen 4 bis 8 ihre Milchleistungen erbringen, ab 85 000 kg Lebensleistung mit einer Plakette. Bei Kühen mit Leistungen an verschiedenen Standorten muss mindestens die Hälfte aller Laktationen in den Produktionsstufen 4 bis 8 erbracht worden sein.

Tiername	TVD-Nr.	Geb.-Dat.	Lakt.	Lebens-leistung	Fett	Eiweiss	Vater	Name	PLZ	Ort	Kt.
JARIA	CH 120.0948.7447.8	24.09.2011	7	86 531	3.73	3.41	WURL-ET	Baltschin AG Beat Joos	7204	Untervaz	GR
FABIOLA	CH 120.0682.4072.8	05.10.2008	10	86 176	3.83	3.63	VIGOR-ET	Knaus Jakob	9127	St. Peterzell	SG
EDELWEISS	CH 120.0550.9670.3	06.10.2007	11	86 172	3.94	3.18	SESAM	Töngi Andreas	6388	Grafenort	OW
WINA	CH 120.0671.3111.9	01.10.2008	10	86 053	3.45	3.02	VIGOR-ET	Hartmann Jürg	7424	Präz	GR
AMANDA	CH 120.0912.0044.7	03.04.2011	8	86 036	4.54	3.77	ALIBABA	Tabacchi Valerio e Simone	6696	Fusio	TI
GOJA	CH 120.0843.7065.2	30.01.2010	9	86 022	4.34	3.54	SLIKER	Schaad Hansruedi	6084	Hasliberg Wasserw	BE
TIZIA	CH 120.0678.4707.2	05.11.2008	9	85 998	4.20	3.66	TUNIS	Windlin-Wettstein Walter	6064	Kerns	OW
WISSROGG	CH 120.0431.6091.1	29.06.2006	14	85 995	4.33	3.58	BV-STIER	Nef Hanspeter	9642	Ebnat-Kappel	SG
BELSY	CH 120.0753.2825.9	18.09.2008	10	85 741	3.61	2.89	TAU	Seiler-Sax Mario	7165	Breil/Brigels	GR
WACHTEL	CH 120.0838.3033.1	23.09.2011	6	85 735	3.41	3.42	JONGLEUR-ET	Zinsli Martin	7109	Thalkirch	GR
RUBINA	CH 120.0675.8477.9	28.02.2008	11	85 690	4.06	3.59	RAYMONDO	Mussbach Erika	9413	Oberegg	AI
VASIRA	CH 120.0924.2578.8	16.10.2010	8	85 686	3.75	3.32	VASIR	Zgraggen Toni	6473	Silenen	UR
ESTHER	CH 120.0723.1679.2	05.10.2009	10	85 570	3.99	3.34	ACEVIO	Lamprecht Ivo	7534	Lü	GR
FAMOSA	CH 120.0663.6585.0	23.09.2008	11	85 549	4.50	3.41	DENVER-ET	Blattmann Patrick	6315	Oberägeri	ZG
NORMA	CH 120.0784.0334.2	23.01.2009	10	85 526	4.00	3.30	PIXTON	Horat Beat	8834	Schindellegi	SZ
ANITA	CH 120.0540.9275.1	04.11.2006	11	85 525	3.96	3.39	ZEUS	Buchli Daniela + Hanspeter	7017	Flims Dorf	GR
TATIANA	CH 120.0749.0256.6	09.09.2008	8	85 496	3.46	3.29	TAU	Bless Roger	8896	Flumserberg Bergh	SG
PANDA	CH 120.0837.0042.9	15.09.2009	6	85 450	4.06	3.36	PICASSO	Strüby Arnold	6432	Rickenbach SZ	SZ
CALIN	CH 120.0774.9409.9	24.03.2009	10	85 433	4.06	3.41	ROBIN	Iten Andreas	7425	Masein	GR
ERNA	CH 120.0484.8564.4	17.06.2007	13	85 418	3.97	3.32	HUPOLY-ET	Schefer Andreas	9056	Gais	AR
PAYSTITTE	CH 120.0653.0807.0	06.09.2008	9	85 390	4.25	3.77	PAYASS	Piaget Swen	1261	Longirod	VD
WACHTEL	CH 120.0533.9079.7	02.08.2008	10	85 370	3.85	3.41	WURM	Renggli Armin	6162	Rengg	LU
KOBRA	CH 120.0517.2057.2	28.09.2007	11	85 346	3.90	3.41	PAT-ET	Holdener-Fuchs Maya+Thomas	8845	Studen SZ	SZ
JUWELA	CH 120.0922.6813.2	02.12.2010	7	85 341	4.36	3.60	JONGLEUR-ET	Durrer Franz	6064	Kerns	OW
SARA	CH 120.0630.6762.7	16.01.2007	13	85 329	3.70	3.20	PARKO	Thöni Adrian	3862	Innertkirchen	BE
BAVARIA	CH 120.0847.2273.4	21.11.2009	10	85 320	3.70	3.35	GLENN-ET	Kuhn Edwin	9615	Dietfurt	SG
TRIXI	CH 120.0743.3463.3	04.10.2008	12	85 300	3.63	3.45	TAU	Appert Thomas	6422	Steinen	SZ
TAMARA	CH 120.0572.9862.4	18.09.2008	9	85 299	4.15	3.32	TAU	Kempf - Püntener Peter	6465	Unterschächen	UR
ANJA	CH 120.0859.4806.5	01.09.2010	10	85 289	3.13	3.40	ALIBABA	Schnider Roland	6173	Flühli LU	LU
NORA	CH 120.0989.3542.7	20.02.2012	6	85 288	3.78	3.56	NORWIN	Pedrini Nicola	6780	Airolo	TI
WALBURGA OB	CH 120.0291.1966.7	10.10.2003	13	85 272	3.44	2.73	WODAN	Betschart Daniel	6436	Muotathal	SZ
HIRSCH	CH 120.0902.1981.5	01.08.2010	6	85 234	3.29	3.44	ALIBABA	Vetsch Mathäus	9468	Sax	SG
PALMA	CH 120.0327.1275.6	24.09.2004	13	85 214	3.97	3.34	GRAL	Nef - Brunner Hansueli	9103	Schwellbrunn	AR
HUMMEL	CH 120.0628.3532.6	07.03.2008	11	85 212	3.80	3.33	PROCO	Egli Robert	9038	Rehetobel	AR
REKA	CH 120.0772.8586.4	30.12.2008	9	85 207	4.14	3.44	ETPHIRO	Raschle Walter	9103	Schwellbrunn	AR
STELLA OB	CH 120.0406.9006.0	06.04.2008	11	85 185	3.90	3.26	RICO	Schäli-Burch Josef	6074	Giswil	OW
LAURA	CH 120.0823.9253.3	27.01.2010	9	85 178	4.02	3.33	CARLOS-ET	Broger Bernhard	9108	Gonten	AI
PARISA	CH 120.0423.9810.0	12.03.2005	12	85 170	3.80	3.45	PAYOFF-ET	Kämpfen Jean-Daniel	3900	Brig	VS
REGINA OB	CH 120.0723.7553.9	11.10.2008	9	85 164	3.92	3.52	ROBIN	Liver Jürg	7426	Flerden	GR
FURKA	CH 120.0676.6523.2	16.08.2008	12	85 152	4.45	3.61	TAU	Hüberli-Wickli Walter	9651	Ennetbühl	SG
MANILA	CH 120.0648.1580.7	20.11.2007	10	85 071	3.9	3.44	PICARD-ET	Isenegger Max	8495	Schmidrüti	TG
ANUSCHKA	CH 120.0879.0624.7	29.07.2010	9	85 041	3.84	3.42	VIGOR-ET	Knellwolf Josef	9104	Waldstatt	AR
JOLA 2	CH 120.0858.8197.3	24.06.2011	7	85 032	3.62	3.15	TANGO-ET	Züger Kevin	8857	Vorderthal	SZ
MARIA	CH 120.0941.2365.1	27.05.2011	9	85 032	3.73	3.42	VASIR	Rüegg Toni	8726	Ricken SG	SG
ARINA	CH 120.0917.3405.8	05.10.2011	7	85 027	3.62	3.75	ALIBABA	Fässler Erwin	9050	Appenzell-Steinegg	AI

SIMPLEX
MIT VOLLER WUCHT GEGEN BLACKEN
Zerstört die Blacken bis in die Wurzeln schnell, sicher und dauerhaft
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.
Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.
Omya (Schweiz) AG
AGRO
CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Leckeimer und Lecksteine
*PALETTEN À
480 kg Eimer
576 kg Steine
Aktionsrabatt Fr. 25.– pro 100 kg
+ Palettenrabatt* Fr. 20.– pro 100 kg
bei Bezug einer Originalpalette
FORS Lecksteine und Leckeimer erlauben eine einfache und praktische Mineralstoffzufuhr auf der Weide und im Stall.
Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch
März – Mai 2022
AKTION
FORS
KUNZ KUNATH
Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden
FORS-Futter 034 427 00 00 071 531 13 31

stocker
SILOTECHNIK
stocker TH 540/8
Stocker Trommelhäcksler – ein Vorbild an Leistung und Ergebnis.
• 60 cm Schnittbreite
• Gehärtete Gegenschneide
• Einfaches und schnelles Nachstellen der Gegenschneide
• Antrieb mit Elektromotor, Traktor oder LKW-Motor
EINFACH. SICHER. STOCKER.
Stocker Fräsen & Metallbau AG
Böllistrasse 422 - 5072 Oeschgen/Schweiz
Tel. +41 62 8718888 - info@silofraesen.ch - www.silofraesen.ch

Braunvieh-Olympiasieg gebührt Tieren und Züchtern

JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

Zur grossen Brown-Swiss-Champion der BRUNA BS 2022 wurde am 2. Aprilwochenende Jongleur Janina von Franz & Pascal Felder sowie Koni Pfulg & Matthias Niederöst, Marbach LU, gekürt. Dies bei bester Stimmung vor Zigtausenden von Zuschauern aus aller Welt – sei es live in Zug oder per Livestream. Bei den Rindern holte sich Brice Vera von Markus & Matthias Süess, Andwil SG, den Championtitel.

Die Konkurrenz war riesig, doch Jongleur Janina von Franz & Pascal Felder sowie Koni Pfulg & Matthias Niderööst aus Marbach LU setzte sich von allen ab und wurde Grand Champion der BRUNA BS 2022. Bilder: Braunvieh Schweiz

Mit der BRUNA präsentierte Braunvieh Schweiz in enger Zusammenarbeit mit den Züchtern, den Kantonen, Jungzüchtern und dem OB-Verband das hohe Niveau der Schweizer Braunviehzucht. Dieser eindrückliche Erfolg gelang vor allem auch dank den Partnern wie Swissgenetics und weiteren Gold-Sponsoren wie DeLaval, UFA, «Schweizer Bauer» etc., um nur die grössten zu nennen.

Verbands- und OK-Präsident Reto Grünfelder betonte zu Recht: «Die wirtschaftlichen Qualitäten der Ausstellungstiere, getreu unseren Markenlogos «Brown Swiss – More Than Milk» und «Original Braunvieh – Für Milch und Fleisch», motivieren die Milchviehhalter für die Zucht und die Haltung von Braunvieh. Sie fördern damit den Viehabsatz. Braunvieh begeistert und fasziniert: Das zeigt wieder einmal das grosse, weltweite Interesse an unserer Braunvieh-Olympiade.»

Jongleur Janina ist Grand Champion

Bei der Grand-Champion-Wahl durften die zwei Erstklassierten jeder Abteilung ab 2. Laktation teilnehmen. Bei der wichtigsten Entscheidung ging es um nichts Geringeres als den neuen Star am Brown-Swiss-Himmel. Richter Enrico Bachmann rangierte mit Bravour und Begeisterung bis in die hintersten Ränge mit klarer Linie inkl. Begründung. Sein Fazit lautete: «Wir brauchen Kühe, die funktionell und produktiv sind und nicht nur im Schauring glänzen. Wir alle müssen ein positives Bild der Braunviehkuh in die Welt tragen. Für die künftige Milchproduktion braucht es neben Schönheit auch Leistung und Fitness.» Im Finale standen lauter Kühe

mit Schweizer Stieren als Väter (Alino, Biver, Calvin, Damien, Haegar und Jongleur). Die viel umjubelte Miss BRUNA BS 2022 wurde schliesslich Jongleur Janina.

Bei den Rindern brillierte Brice Vera

Richter Daniel Gisler setzte am Freitagabend Zrotz Brice Vera von Markus & Matthias Süess, Andwil SG, mit Jungzüchter (JZ) Simon Näf an die Spitze. Sie siegte dank ihrem feinen Widerrist, den sehr guten Hinterbeinen sowie der schon fast perfekten oberen Linie. Reservesiegerin wurde Holdrio Holdria von Beni Schmid, Schüpfheim LU, mit JZ Laurin Schmid am Halfter. Gisler gratulierte allen Jungzüchtern zu deren super Einsatz, während OK-Präsident Reto Grünenfelder die Jungzüchterinnen und Jungzüchter «als Motor für die Zukunft der Braunviehzucht» bezeichnete.

Schöneuter-Siegerinnen

Der mit Enthusiasmus richtende Daniel Gisler zeigte sich am Freitagabend vor allem von den Euterqualitäten begeistert. Den Schöneuterpreis Junior BRUNA BS holte sich Tabacchi Salomon Alaska von Matthias & Melanie Vitali, Olivone TI. Sie punktete mit ihrem extrem langen und gut verwachsenen Euter, der Drüsigkeit sowie Top-Voreuter mit ausgezeichneten Zitzen.

Beim Schöneuter Intermediate dominierte Vater Calvin. Er überzeugte mit Rang 1 und 3 Richter Enrico Bachmann. Verdiente Gewinnerin war Rana mit einem «phänomenalen, langen und gut verbundenen Euter mit super Hintereuter und fast perfekter Zitzenstellung», wie er es nannte.

Bei den Senior-Kühen ging der Schöneuterpreis an Lötscher's Virestar Nischa von Marco Wildhaber, Flumserberg SG. Sie holte den Titel v. a. wegen ihrer Euterlänge, der Verbundenheit und Festigkeit. Aber auch die Zitzenplatzierung und deren Ausprägung sprachen für dieses Topeuter, das den Richter am meisten überzeugte.

Diverse Spezialpreise

Richter Daniel Gisler wählte Phil Estell von Christian Schneider, Schwendi SG, zur Junior Champion BS. Sie siegte aufgrund ihrer extremen Breite, der Feingliedrigkeit, der sehr guten Beine sowie ihres starken Euters.

In jeder Abteilung wurde neben dem schönsten Euter ebenfalls der beste Züchter ausgezeichnet. Ab Samstagmorgen gab es zudem bei jeder Abteilung der Kühe 2.ff Laktation zusätzlich zur Ehrung des besten Züchters auch einen «More Than Milk Award» für die wirtschaftlichste

Das Siegerbild der viel umjubelten BRUNA BS Grand Champion Jongleur Janina von Franz & Pascal Felder sowie Koni Pfulg & Matthias Nideröst aus Marbach LU.

Vize-Grand-Champion und Intermediate Champion wurde Haegar Holly von Pius Vogel aus Schüpfheim LU.

Champion BS

Rang	Tier	Vater	Besitzer	Ort
1.	Janina	Jongleur	Franz & Pascal Felder Koni Pfulg & Matthias Niderööst	Marbach LU
2.	Holly	Haegar	Pius Vogel	Schüpfheim LU
3.	Happy	Biver	Matthias Süess & Martin Hochreutener	Andwil SG

Rinder-Champion BS

Rang	Tier	Vater	Besitzer	JungzüchterIn	Ort
1.	Vera	Brice	Markus & Matthias Süess	Simon Näf	Andwil SG
2.	Holdria	Holdrio	Beni Schmid	Laurin Schmid	Schüpfheim LU
3.	Bolly	Brice	Elmar Hofstetter	Michaela Schnider	Oberentfelden AG

Kuh. Dieser Preis stand natürlich ganz im Zeichen der Branding-Strategie.

Der Samstagmorgen gehörte nicht nur Stier Haegar, sondern auch «Newcomer» Pius Vogel, Schüpfheim LU, der mit einem Vizetitel bei der Schöneuterwahl und dem Senior-Championtitel Intermediate auftrumpfte. Gemäss Bachmann verkörpert Holly v.a. einen nahezu perfekten Milchcharakter einer tollen, ausgeglichenen Raufutterkuh mit offener Rippe inkl. super Euter.

Am Samstagnachmittag wurden weitere Spezialpreise vergeben: Den Titel der Miss Genetik erhielt Bender Caluna von Goldhill Genetics, Romoos LU, mit einem Gesamtzuchtwert von 1356. Zur Miss Protein wurde Biver Joya von Peter & Roman Mosimann, Signau BE, mit 4.96 % Fett und sagenhaften 4.27 % Eiweiss gekürt. Die Ehre, sich als Kuh mit der höchsten Lebensleistung an der BRUNA BS 2022 zu bezeichnen, gebührte der BRUNA-Champion 2017, Jongleur Elisa von Andrea Arpagaus, Falera GR, mit stolzen 109 792 kg Milch. Elisa beeindruckte auch fünf Jahre nach ihrem BRUNA-Sieg das Publikum zutiefst.

Bei den Senior-Championwahlen zeigte Jongleur Janina für den Richter, was für Typ- und Produktionskühe Braunvieh hervorbringt. Sie bestach dank ihrer unglaublichen Kapazität, Top-Gliedmassen und einem Traumeuter.

Weitere Infos finden sich unter www.braunvieh.ch › BRUNA 2022 sowie auf der Facebook-Seite von Braunvieh Schweiz oder auf Instagram von Braunvieh Schweiz. Der gesamte Livestream der beiden BRUNA-Wochenenden von OB und BS ist ausserdem auf der YouTube-Seite von Braunvieh Schweiz abgelegt.

Ganz zum Schluss wurde noch das attraktive Kalb Nef Tu Sada aus der Zucht von Andreas Nef, Ottikon ZH, verlost. Das aus einer interessanten Kuhfamilie stammende Kuhkalb Sada brilliert mit einem hohen Gesamtzuchtwert von 1302, bei +950 kg Milch und einer Gesamtnote von 121 im Exterieur. Glücklicher Gewinner ist Patrick Haas, Obernau LU. Er tippte auf die richtige Grand Champion BRUNA BS 2022.

Die in Österreich gezüchtete Phil-Tochter Estell von Christian Schneider aus Schwendi SG dominierte bei den erstlaktierenden Kühen.

Das schönste Rind der BRUNA war Brice Vera von Markus & Matthias Süess aus Andwil SG, vorgeführt von Jungzüchter Simon Näf. Mit auf dem Bild, die Züchterfamilie Zrotz aus Hergiswil NW.

Spezialpreise

Preis	Tier	Vater	Besitzer	Ort
Junior Champion	Estell	Phil	Christian Schneider	Schwendi SG
Intermediate Champion	Holly	Haegar	Pius Vogel	Schüpfheim LU
Senior Champion	Janina	Jongleur	Franz & Pascal Felder Koni Pfulg & Matthias Nideröst	Marbach LU
Schöneuter Junior	Alaska	Salomon	Matthias & Melanie Vitali	Olivone TI
Schöneuter Intermediate	Rana	Calvin	Christian Schneider	Schwendi SG
Schöneuter Senior	Nischa	Virestar	Marco Wildhaber	Flumserberg SG
Miss Genetik	Caluna	Bender	Goldhill Genetics	Romoos LU
Miss Protein	Joya	Biver	Peter & Roman Mosimann	Signau BE
Miss Lebensleistung	Elisa	Jongleur	Andrea Arpagaus	Dardin GR

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› BRUNA 2022

Weitere Informationen
www.ob-news.ch
› BRUNA OB

Gold-Sponsoren swissgenetics DeLaval UFA
Medien-Sponsor Schweizer Bauer

Blitzlicht

40-Jahr-Jubiläum Ernst und Xaver Meier

ANGELA STRASSMANN, VZV MOSNANG-LIBINGEN

Der VZV Mosnang-Libingen gratuliert Ernst und Xaver Meier zum 40-jährigen Jubiläum als Milchwäger. Ernst Meier wünschen wir weiterhin viel Freude bei der Tätigkeit als Milchwäger und Xaver Meier wünschen wir gute Gesundheit im Ruhestand.

Bild: VZV Mosnang-Libingen

Von links: Ernst Meier, Präsident, Kurt Strassmann, Xaver Meier.

30 Jahre Milchkontrolleur Niklaus Zimmermann

PAUL GOOD, VZV VILTERS

Niklaus Zimmermann ist über 30 Jahre im Viehzuchtverein Vilters tätig. Er war in den 3 Jahrzenten absolut korrekt und zuverlässig. Es gab in all diesen Jahren nie grobe oder fahrlässige Fehler.

Dafür möchte sich der VZV Vilters von Herzen bei ihm bedanken.

Bild: VZV Vilters

Mineraltop
Spurenelement-Bolus für Weidetiere und Milchkühe ab 250 kg

Packung à 12 Boli **CHF 159.– statt 180.50**

Alle Preise exkl. MWST.

swissgenetics

Original-Braunvieh-Festspiele an der BRUNA OB 2022

JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

An der BRUNA OB 2022 vom 2. & 3. April auf dem Stierenmarktareal in Zug begeisterte das Schweizer Original Braunvieh die zahlreichen Besucher. Grosse Siegerin wurde dabei Orlando Odessa von René Stalder, Hasle LU. Den Rinder-Championtitel gewann Lorento Lilli von Josef Kempf, Isenthal UR.

Das Siegerpodest: Grand Champion Orlando Odessa von René Stalder, Hasle (mitte), Vize-Grand-Champion Lordan Ucetta von Arnold Glatthard, Schattenhalb (links), Honorable Mention Harlei Lotti von Theo und Toni Kempf aus Attinghausen. Bilder: Braunvieh Schweiz

Es gibt viele Bilder, welche einem von der BRUNA OB 2022 zum 125-Jahr-Jubiläum von Braunvieh Schweiz haften bleiben: Schönheit in Format und Fundament, Robustheit sowie Doppelnutzen ganz nach dem OB-Marken-Slogan «Für Milch und Fleisch»; aber auch Vitalität, Leistung, Traditionen, Geselligkeit und Herzblut sowie Begeisterung und Leidenschaft für die OB-Zucht beeindruckten.

Die Schweizer Urrasse feierte ja in den letzten Jahren ein äusserst erfolgreiches Comeback. So verdreifachte sich mittlerweile die Kuh- und Stierzahl im Herdebuch auf heute rund 14 000 OB-Tiere. Dies widerspiegelte sich auch deutlich in der hohen Qualität und Ausgeglichenheit aller rangierten Tiere bis in die hinteren Ränge.

OB-Champion 2022

Zur grossen und umjubelten Champion BRUNA OB 2022 kürte der hervorragende Richter und Chefexperte Stefan Hodel am Sonntagabend Orlando Odessa. Im Finale machte er während der stehenden Ovationen des Publikums die OB-Kuh von Züchter und Eigentümer René Stalder aus Hasle LU zur grossen Siegerin. Sie verkörperte für ihn das OB-Zuchtziel am perfektesten. Odessa verdiente sich den Titel dank breiter Brust und toller Schaukondition als Vertreterin der älteren Kategorie

von Kühen, die schon etliches geleistet haben. Reserve-Champion wurde Lordan Ucetta von Arnold Glatthard, Schattenhalb BE, welche knapp geschlagen wurde. Die Ehrenerwähnung ging an Harlei Lotti von Theo und Toni Kempf aus Attinghausen UR.

Rinder-Champion – Urner Doppelsieg

Am Ende des ersten Ausstellungsmorgens erkor der junge Richter, Beat Betschart, welcher den ganzen Tag zügig und überlegt rangierte, eine Urnerin zur Rinder-Champion. Die Lorento-Tochter von Josef Kempf aus Isenthal UR überragte alle und begeisterte ihn von Anfang an dank ihrer Ausstrahlung und Reife. Sie gewann klar vor einem weiteren Urner Rind, Valerius Milla, Theo & Toni Kempf, Attinghausen UR (siehe Tabelle).

Schöneuter-Siegerinnen

Den Schöneuterpreis Junior BRUNA OB holte sich Rubio Rella von René Stalder aus Hasle LU. Gemäss Richter Betschart punktete sie dank der guten Verbundenheit des Euters mit der Bauchwand, dem starken Zentralband und der ausgezeichneten Zitzenstellung.

Beim Schöneuter Intermediate dominierte Vater Lordan total. Er stellte gleich die ersten drei Plätze und überzeugte damit Richter Stefan Hodel komplett. Glückliche Gewinnerin war mit einem «Euter wie gezeichnet», wie es Hodel nannte, Lordan Ucetta von Arnold Glatthard aus Schattenhalb BE.

Bei den Senior-Kühen ging der Schöneuterpreis an Wendel Kamilla von Josef Michel aus Melchtal OW. Sie gewann den Titel v. a. dank ihrer Eutertiefe und der Voreuterverbindung; aber auch die Aufhängung sowie das Zentralband und die korrekten Zitzen wussten den Richter zu überzeugen.

Diverse Spezialpreise

Mister beim OB wurde General Gregi von Eugen Hitz aus Trimbach SO. Er gewann als ältester Teilnehmer dank seiner Breite und der guten Bemuskelung. Damit konnte er alle seine jüngeren Konkurrenten nochmals an einer grossen Schau in die Schranken weisen.

Die überragende BRUNA OB Senior und Grand Champion Orlando Odessa von René Stalder aus Hasle LU.

Intermediate Champion und spätere Vize-Grand-Champion Lordan Ucetta von Arnold Glatthard aus Schattenhalb BE.

Champion OB

Rang	Tier	Vater	Besitzer	Ort
1.	Odessa	Orlando	René Stalder	Hasle LU
2.	Ucetta	Lordan	Arnold Glatthard	Schattenhalb BE
3.	Lotti	Harlei	Theo & Toni Kempf	Attinghausen UR

Rinder-Champion OB

Rang	Tier	Vater	Besitzer	Ort
1.	Lilli	Lorento	Josef Kempf	Isenthal UR
2.	Milla	Valerius	Theo & Toni Kempf	Attinghausen UR
3.	Dorli	Domino	Alois Marty	Goldau SZ

Bei der Wahl zur Junior Champion BRUNA OB entschied sich Richter Betschart für die Schöneutersiegerin Rubio Rella. Sie siegte als jüngste Erstmelkkuh, da sie schon sehr komplett ist, eine tolle obere Linie aufweist und mit einem super Euter brilliert. Rella dominierte als Doppelsiegerin klar den ersten Schautag und erweiterte das Palmarès ihres Eigentümers und Züchters, René Stalder, mit zwei weiteren grossen Schauerfolgen. Ausserdem ist sie eine Tochter der OB-Champion Odessa – das gibt es wahrlich auch nicht alle Tage! Mehr als nur eine Randnotiz für die Mutterkuhhalter waren sicher auch die Rangierungen der Mutterkühe durch David Amrein, welche sich am Samstag gleich nach der Mittagspause präsentieren durften.

Der Sonntagmorgen gehörte nicht nur Stier Lordan, sondern auch Arnold Glatthard, der ebenfalls mit einem Doppelsieg bei Schöneuter- und Championwahl Intermediate brillierte. Gemäss Stefan Hodel verkörpert Ucetta v. a. die perfekte Kombination der Doppelnutzung Milch und Fleisch sowie Schönheit und Funktionalität – entsprechend dem OB-Zuchtziel.

Am Sonntagnachmittag wurden weitere Spezialpreise vergeben: Den Titel der Miss Genetik erhielt Lordan Urmi von Alois Bürgler, Nesslau SG, dank einem Gesamtzuchtwert von 1406. Zur Miss Protein wurde Valido Venezia von Christine Lüönd-Voser, Rothenthurm SZ, mit 4.25 % Fett und sagenhaften 3.93 % Eiweiss gekürt. Die Ehrung als Kuh mit der höchsten Lebensleistung gebührte Lorenz Jasmin von Eugen Hitz, Trimbach SO, mit unglaublichen 117 581 kg Milch resp. 18.9 kg Milch pro Lebenstag.

Bei den Senior-Championwahlen zeigte Orlando Odessa für den Richter die Doppelnutzung in idealer Weise. Sie bestach dank stärkerer Bemuskelung und tollem Fundament sowie gutem Euter mit hervorragenden Zitzen.

Rubio Rella von René Stalder aus Hasle LU wurde zur klaren Junior Champion gekürt.

Lorento Lilli von Josef Kempf aus Isenthal UR gewann als sehr junges Rind den Rinder-Championtitel.

Spezialpreise

Preis	Tier	Vater	Besitzer	Ort
Junior Champion	Rella	Rubio	René Stalder	Hasle LU
Intermediate Champion	Ucetta	Loredan	Arnold Glatthard	Schattenhalb BE
Senior Champion	Odessa	Orlando	René Stalder	Hasle LU
Schöneuter Junior	Rella	Rubio	René Stalder	Hasle LU
Schöneuter Intermediate	Ucetta	Loredan	Arnold Glatthard	Schattenhalb BE
Schöneuter Senior	Kamilla	Wendel	Josef Michel	Melchtal OW
Miss Genetik	Lordan	Urmi	Alois Bürgler	Nesslau SG
Miss Protein	Venezia	Valido	Christine Lüönd-Voser	Rothenthurm SZ
Höchste Lebensleistung	Jasmin	Lorenz	Eugen Hitz	Trimbach SO
Mister OB	Gregi	General	Eugen Hitz	Trimbach SO

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› BRUNA 2022

Weitere Informationen
www.ob-news.ch
› BRUNA OB

Gold-Sponsoren swissgenetics DeLaval UFA Medien-Sponsor Schweizer Bauer

100-Jahr-Jubiläums-Braunviehschau beider Appenzell

MICHAEL EUGSTER, Appenzeller Viehzuchtgenossenschaften

Am Samstag, 30. April 2022, ist es nach Corona-Turbulenzen endlich so weit und die 100-Jahr-Jubiläumsschau der beiden Appenzell findet statt. In Herisau auf dem Chälblimartareal stellen die Appenzeller Viehzüchter ihre 350 besten Tiere aus. Die nur alle sieben bis neun Jahre stattfindende Kantonalschau ist der mit Abstand grösste und bedeutendste Anlass der Viehzucht im Appenzellerland.

An der Jubiläumsschau wird die Nachfolgerin von Prunki Fabienne von Dölf Fuster gesucht.
Bild: KeLeKi

Spitzenkühe und reichhaltiges Programm

Am Vormittag ab 10.00 Uhr werden die Kühe in den Abteilungen rangiert. Klangvolle Namen wie Edgard Jupita oder Genox Boy Bluemli werden von den 4 Experten Enrico Bachmann, Daniel Gisler, Stefan Hodel und Josef Portmann rangiert. Während dem Einreihen der Kühe machen rund 40 Jungzüchter in 4 Abteilungen das schönste Appenzeller Rind aus. Gerichtet werden die Rinder von Roman Schirmer. Anschliessend gehört der Ring den Spezialkühen.

Nachfolgerin von Prunki Fabienne gesucht

Nach dem Mittag im grosszügigen Festzelt werden die Spezialpreise vergeben. 2 OB-Schöneuterpreise und 3 für die BS werden ebenso verteilt wie je eine Erstmelkchampion. Der Höhepunkt ist dann zweifelsohne die Wahl der neuen Miss Alpstein.

Öffentlicher Schauabend

Gleichentags findet am Abend im Festzelt auf dem Schauareal der öffentliche Schauabend statt. Musikalische Unterhaltung, eine Tombola und eine grosse Bar sorgen neben den Ehrungen und der Preisverteilung für Unterhaltung.

Weitere Informationen
www.appenzellerbraunvieh.ch

AKTIVITÄTEN MILCHVIEH

CHOMMLE GUNZWIL
Abend-Auktion | BV, FL und HO | Gebote vor Ort und Online
3. Mai 2022 | Start: 20.00 Uhr | Infos u. Katalog: vianco.ch

AU KRADOLF
Spezial Verkaufstag | Milchvieh und Fleischrinder
11. Mai 2022 | Ab 08.00 Uhr | Infos u. Katalog: vianco.ch

ARENA BRUNEGG
Abend-Auktion | BV, FL und HO | Gebote vor Ort und Online
17. Mai 2022 | Start: 20.00 Uhr | Infos u. Katalog: vianco.ch

VIANCO
www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

Handel von BS- oder OB-Tieren

30 VIANCO Jahre seit 1991

Konrad Pfulg, 079 406 51 40
David Amrein, 079 577 45 95
Hans Bösch, 079 640 75 19

Laufende Angebote von BS- und OB-Tieren (Kauf und Verkauf).

Paul Korrodi
Moos 3
8824 Schönenberg
079 364 62 20
p.korrodi@bluewin.ch
www.paul.korrodi.ch

Laufend OB-Tiere zu verkaufen

Martin Duss
Entlenmoos 1
6162 Entlebuch
079 851 43 37
viehhandlung-duss@bluewin.ch
www.viehhandlung-duss.ch

Martin Duss
VIEHHANDLUNG
ENTLEBUCH

Zu kaufen gesucht OB-Jungtiere + OB-Alpkühe

Luigi Gmür
Tschanüff 99E
7556 Ramosch GR
079 463 94 29

Laufend BS- + OB-Braunviehtiere zu verkaufen

CHbraunvieh
swissherdbook bulletin

«Werben Sie effizient im Milchvieh Kombi.»

IHR KONTAKT FÜR BERATUNG UND VERKAUF:
Simon Langenegger | 079 568 49 58 / lasim-inserate@gmx.ch

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda» oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Irène Ettlin.

Ausstellungen (Stand: 21.4.2022)

April 2022		
Sa.	30.	Jubiläumsschau 100 Jahre Braunvieh beider Appenzell, Herisau
Sa.	30.	Bezirksviehausstellung Schanfigg
Sa.	30.	Bezirksviehausstellung Safiental
Mai 2022		
Sa.	7.	Bezirksviehausstellung Albula, Schauplatz Savognin
Sa.	7.	Junior Arc Expo, Saignelégier
Sa.	7.	Bezirksviehausstellung Schams, Zillis
Sa.	14.	Bezirksviehausstellung Rheinwald
Sa.	14.	Jubiläumsschau 100 Jahre VZG Langwies-Arosa
Sa.	21.	Davoser Bezirksviehschau, Reithalle Davos Frauenkirch
September 2022		
Mi./Do.	7./8.	Stierenmarkt Zug, Stierenmarktareal Zug
Sa.	17.	Jubiläumsschau VZV Flawil-Degersheim
Sa.	17.	Jubiläumsviehschau 130 Jahre VZV Beromünster, Gunzwil
Sa.	17.	Jubiläumsviehschau 125 Jahre VZG Mörschwil, Schauplatz Paradies
Sa	24.	Viehschau Herrliberg: 3 Rassen mit Kleintierzoo und Herbstmarkt bei der Kirche Wetzwil
Oktober 2022		
Mi.	5.	Viehschau BVZV Schüpfheim, Schauplatz Schächli, Schüpfheim
Fr.	7.	Kantonale Viehschau OW, Reithalle Sarnen
Sa.	8.	Kantonale Viehschau NW, Wil-Oberdorf Stans
Sa.	8.	100-Jahr-Jubiläum VZV Altstätten, Altstätten SG
Sa.	8.	Regionalschau Riffenmatt BE
Fr.	14.	Viehschau Engelberg & Grafenort
Fr.	14.	Regionalschau Langnau i.E., Schüpbach BE
Sa.	15.	Jubiläumsschau 125 Jahre VZV Goldingen
Sa.	15.	Glarner Herbstviehschau 2022, Zaunplatz, Elm
Sa.	15.	25 Jahre Eliteschau Amt Entlebuch, Schüpfheim
Fr.	21.	OLMA Eliteschau, St. Gallen
November 2022		
Sa.	5.	JunExBa 2022, Kätzlimatt, Mümliswil
Sa.	12.	20. GP von Sargans, Markthalle Sargans
Dezember 2022		
Do.	1.	Expo Swissgenetics & Top Sale, Brunegg
Sa.	3.	Swiss Classic, Vianco Arena Brunegg

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 21.4.2022)

Mai 2022		
Di.	3.	Auktion Milchvieh, Gunzwil LU
Sa.	7.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Mi.	11.	Verkaufstag Milchvieh & Fleischrinder, Kradolf
Di.	17.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	31.	Auktion Milchvieh, Gunzwil LU
Juni 2022		
Mi.	1.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
Di.	14.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	28.	Auktion Milchvieh, Gunzwil LU
Juli 2022		
Sa.	2.	WTS & Partners Sale, Rötelberg, Menznau LU
Mi.	6.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
Di.	12.	Auktion Milchvieh, Brunegg
August 2022		
Mi.	03.	Verkaufstag Milchvieh & Fleischrinder, Kradolf

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Anna-Louise Strodthoff-Schneider, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der schweiz FSC

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11924 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Sandro Scherer
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtage 2022

1	Dienstag	25. Januar
2	Dienstag	22. Februar
3	Montag	21. März
4	Dienstag	26. April
5	Dienstag	24. Mai
6	Dienstag	19. Juli
7	Dienstag	23. August
8	Dienstag	20. September
9	Dienstag	25. Oktober
10	Montag	19. Dezember

VERLÄSSLICHE QUALITÄT – EIN LEBEN LANG

»Ich züchte Brown Swiss, weil Sie die ideale Milchkuh ist: funktionell, mit einer tollen Milchleistung und vorzüglichen Inhaltsstoffen für einen besseren Milchpreis. Brown Swiss ist eine liebenswürdige Rasse, umgänglich und ruhig, was die tägliche Arbeit erleichtert.«

Heini Stricker,
St.Gallen/Schweiz

BROWN SWISS
MORE THAN MILK